RSHA

4/16

ordnung Stahle - Rechn

ST. 16

1

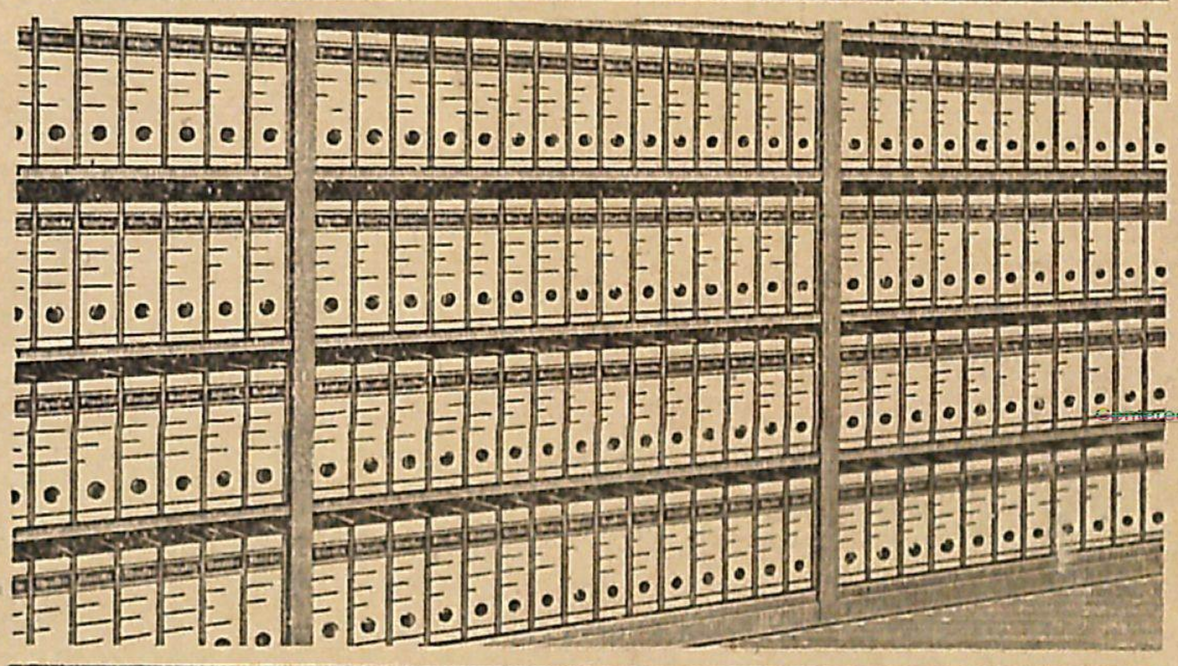
Soennecken

Ordner

1852

2

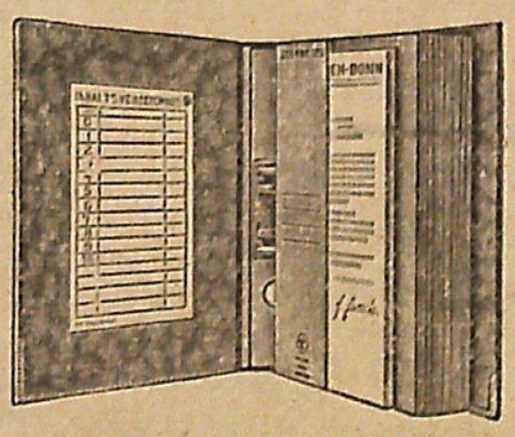
Aus 1 wird 2:



Fällt Ihnen an dieser Registratur etwas auf?

Wohl kaum, denn man sieht nur die schönen gleichmäßigen Reihen der Soennecken-Ordner. Wenn Sie nun aber einen dieser Soennecken-Ordner öffnen, wird er sich als eine geradezu ideale Zusammenstellung zweier Soennecken-Erzeugnisse entpuppen. In diesem Soennecken-Ordner befinden sich nämlich Soennecken-Einhängehefter.

Warum diese Kombination?

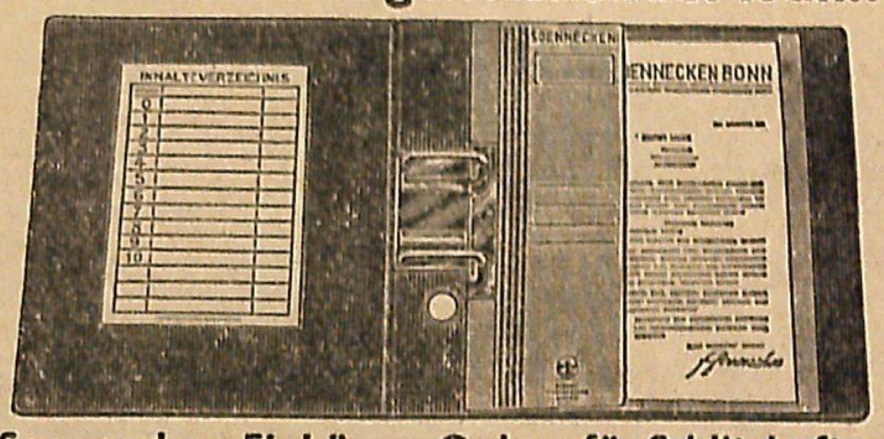


1. Die buchmäßige Einordnung des Schriftgutes in den Soennecken-Ordnern hat sich nicht nur als schöne Aufbewahrungsart weitgehend durchgesetzt, sie bietet dazu in den gleichmäßigen Ordnerreihen eine Übersicht, die für viele Zwecke geradezu vorbildlich zu nennen ist. Die Einheit dieser übersichtlichen bibliothekarischen Schriftgutablage ist der Soennecken-Ordner.

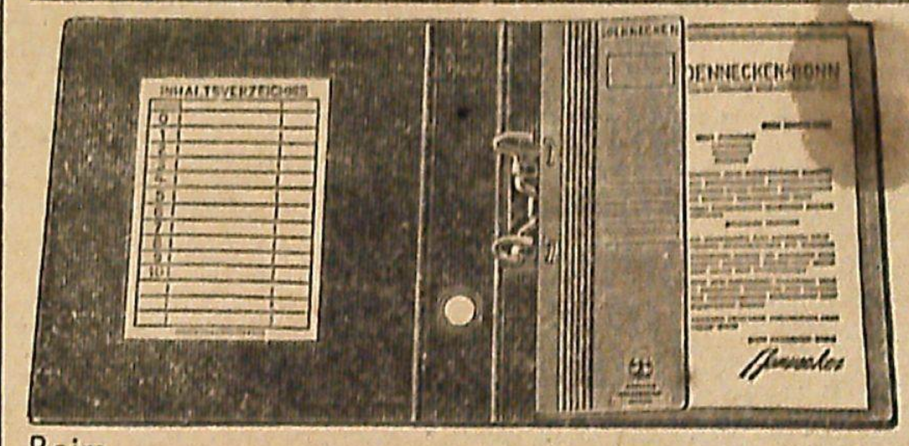
2. Für den Sachbearbeiter aber ist das einzelne Aktenstück die richtige Arbeitseinheit. Nur das, was mit der Angelegenheit im Zusammenhang steht, ist darin abgeheftet.

3. Einheit der Arbeit — das Aktenstück — mit der Einheit der Aufbewahrung — dem Soennecken-Ordner — zu vereinigen, dieses Ziel ist in der Zusammenstellung der Soennecken-Einhänge-Ordner mit den Soennecken-Einhängeheftern erreicht worden. Läßt sich durch diese Soennecken-Erzeugnisse nicht auch in Ihrer Akten-Registratur ein angenehmeres Arbeiten, ein rascheres Finden und eine zuverlässigere Ablage erreichen?

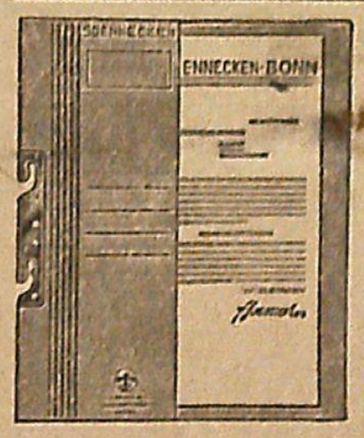
Zwei Ausführungen stehen zur Wahl:



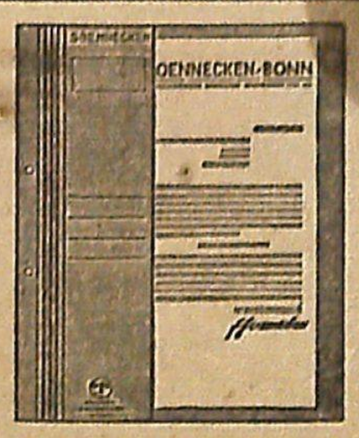
Soennecken-Einhänge-Ordner für Schlitzhefter besitzen eine geschlossene Mechanik. Der Hefter ist gegen Herausfallen absolut gesichert, kann aber gleichwohl mit einem Griff dem Soennecken-Einhänge-Ordner entnommen werden.
Verschiedene Rückenbreiten (bis 8 cm)
Format: DIN A 4/Quart



Beim
Soennecken-Einhänge-Ordner für Ösenhefter muß dagegen die Umlegemechanik geöffnet werden, wenn man den Hefter herausnehmen will. Die Lochstellen der Ösenhefter sind durch Metallösen verstärkt und vertragen selbst eine sehr robuste Behandlung.
Verschiedene Rückenbreiten (bis 8 cm)
Format: DIN A 4/Quart



Soennecken-Schlitzhefter D.R.G.M
Einhänge - Mechanik mit selbsttätiger zuverlässiger Abriegelungsvorrichtung.
DIN A 4/Quart, Folio



Soennecken-Ösenhefter
Lochstellen durch Metallösen verstärkt.
DIN A 4/Quart, Folio

Sicherheitsdienst des RFSS

SD-Hauptamt

1050

3352
~~33511~~

Sachakten

Left-Top Aligned

Centered

3352 5

Right-Bottom Aligned

VI E 1 Berlin, den 25.4.40.

V e r m e r k.

Betr.: Griechenland und Türkei - Stellung zu Italien.

~~Vorgl.~~ Telefonisch durchgegeben von SS-Ostuf.Langlotz, VI D 4, am 25.4.

Meldung von 6811 von VI D:
Die Manöver der Italiener im nördlichen Teil des Ägäischen Meeres machen keinen Eindruck auf Griechenland und die Türkei. Die Türken anerkennen die Dodecanesischen Inseln als griechisch. Die Mazedonier sagen, dass auf dem Dodecanes reinrassigere Griechen wohnen als auf der Halbinsel. Allgemein wird ausgesprochen, dass Italien überall die griechischen National- und Wirtschaftsinteressen bedroht.

Erl.

1. Z.d.A. E 12 : 3352

6

VI E 12
Rm/Ki

Berlin, den 15.5.40.

V e r m e r k .

Betr.: Besetzung von Korfu.

VM I/H 6874 meldet mit Sendung XX (I/H 6841) vom 6.5./14.5., Nr 218:

Am Tage Ihrer letzten Abreise nannten Sie mir das Datum, an welchem Korfu besetzt werden sollte. Wenige Stunden nachher wurde mir die Besetzung von verschiedenen Seiten als neuestes Ereignis bestätigt. Damals jagte ein Gerücht das andere und man wusste nicht mehr, was man als Wahrheit ansehen durfte.
Auf meiner letzten Reise konnte ich die Feststellung machen, dass mit dieser Meldung über Korfu ein Mann des Propagandaministeriums nach Berlin flog und die Besetzung als neuestes Ereignis bekanntgab. Man war also auch dort mit dieser "guten Meldung streng vertraulich versehen", und genau so im Irrtum wie leider auch wir.
Ich kann nun heute Ihnen berichten, was damals tatsächlich geschah.
Quelle: Commandant eines großen italienischen Kriegsschiffes via 1. Nachrichtenoffizier.

Italien hatte vor, an dem fraglichen Tage Korfu zu besetzen. Der Plan aber wurde anscheinend dem englischen Nachrichtendienst bekannt; jedenfalls fand die ausgelaufene italienische Flotte vor Korfu eine Anzahl englischer Kriegsschiffe. Die Engländer wären nur der Gewalt gewichen. Rom funkte darauf den Befehl zum Rückzug.

Vfg.:
I. Z.d.A. VI E 12(3352)
II. " " (3321)
III. " " (3396)
IV. Z.d.originalmeldungen I/H 6874.

VI E 12
i.A.
15. 5. 40.

VI E 12
Rm/Ki

Berlin, den

Vfg.:

I. Schreibe:

An
VI G

im Hause.

Betr.: Angeblicher Einmarsch der Engländer in Griechenland.

Vorg.: Ohne.

VM I 6841 teilt folgendes mit:

Durchreisende aus Griechenland berichten, dass man dort mit einem Einmarsch der Engländer rechnet. Englische Agenten würden Vorbereitungen treffen.

Diese Meldung wurde an VI D weitergeleitet; von VI E 1 wurde sie nicht verwertet.

II. Z.d.A. VI E 12 (3352)
III! Z.d.Generalakten.

VI E	VI E 1	VI E 12
i.A.	i.A.	i.A.
	22. Mai 1940	21. 5. 40.

VI E 12
Rm/Ki

Berlin, den

Vfg.:

I. Schreibe:
An
VI G

im Hause.

Betr.: Angeblicher Einmarsch der Engländer in Griechenland.

Vorg.: Ohne.

VM I 6841 teilt folgendes mit:

Durchreisende aus Griechenland berichten, dass man dort mit einem Einmarsch der Engländer rechnet. Englische Agenten würden Vorbereitungen treffen.

Diese Meldung wurde an VI D weitergeleitet; von VI E 1 wurde sie nicht verwertet.

II. Z.d.A. VI E 12 (3352)
III. Z.d.Generalakten.

VI E	VI E 1	VI E 12
i.A.	i.A.	i.A.
	22. Mai 1940	21. 5. 40.

VI B 12
Rm/Ki

Berlin, den 21.5.40.

Vermerk.:

Betr.: Angeblicher Einmarsch der Engländer in Griechenland.

VM I 6841 meldet mit Sendung XXII vom 15.5./20.5., Nr. 274:

Durchreisende aus Griechenland berichten, dass man dort mit einem Einmarsch der Engländer rechnet. Englische Agenten würden Vorbereitungen treffen.

Vfg.:
I. Abgabe an VI D.
II. Mitteilung an VI G.
III. Z.d. Originalmeldungen I 6841.

VI B 12
i.A.

21. 5. 40.

Left-Top Aligned

VI E 12
Rm/Ki

Berlin, den

An
VI G
im Hause.

Betr.: Angeblicher Einmarsch der Engländer in Griechenland.
Vorg.: Ohne.

VM I 6841 teilt folgendes mit:

Durchreisende aus Griechenland berichten, dass man dort mit einem Einmarsch der Engländer rechnet. Englische Agenten würden Vorbereitungen treffen.

Centered

Diese Meldung wurde an VI D weitergeleitet; von VI E 1 wurde sie nicht verwertet.

i.A.

Rolines

SS-Sturmbannführer.

Right-Bottom Aligned

Eingegangen:
21. MAI 1940
VI E 1

11

A b s c h r i f t .

Berlin, den 17.5.194o.

Über den VM 6953 wird bekannt:
"Die Nachricht, dass Italien 25.000 Arbeiter nach Albanien geschickt hat, um die Strassenarbeiten Durazzo-Tirana-Elbassan durchführen zu lassen, hat hier grosse Bestürzung hervorgerufen. Man ist im Allgemeinen der Meinung, dass Italien durch Entsendung von Truppen als Arbeiter getarnt, die in Albanien in Kriegsbereitschaft stehende italienische Garnison ergänzt hat. Die Griechen erblicken darin eine Zuspitzung der Lage auf dem Balkan und darin liegt die Erklärung für die gesteigerte Nervosität.

V f g .:

I. AN VI E zur Kenntnis und dortigem Verbleib.
II. Auswertung ist nicht erfolgt.

VI D
i.V.

21.15.40

Albanien - Grenzen

z. s. a.
II E 12 (3352)

23. 5. 40.

12

12

VI E 11
Rm/Ki

Berlin, den 21.5.40.

Vfg.:

I. Schreibe:
An
VI D

im Hause.

Betr.: Angeblicher Einmarsch der Engländer in Griechenland.

Vorg.: Ohne.

VM I 6841 teilt folgendes mit:

Durchreisende aus Griechenland berichten, dass man dort mit einem Einmarsch der Engländer rechnet. Englische Agenten würden Vorbereitungen treffen.

Diese Meldung ~~ist auch an VI G weitergeleitet worden;~~ von VI E 1 wurde sie nicht verwertet.

II. Z.d.A. VI E 12 (3352)
III. Z.d.Generalakten.

VI E	VI E	VI E 12
i.A.	i.A.	i.A.
	22. Mai 1940	21. 5. 40.

13

VI E 12
Rm/Ki

Berlin, den 21.5.40.

Vermerk.:

Betr.: Angeblicher Einmarsch der Engländer in Griechenland.

VM I 6841 meldet mit Sendung EXII vom 15.5./20.5., Nr. 274:

Durchreisende aus Griechenland berichten, dass man dort mit einem Einmarsch der Engländer rechnet. Englische Agenten würden Vorbereitungen treffen.

Vfg.:

I. Abgabe an VI D.
II. Mitteilung an VI G.
III. Z.d.Originalmeldungen I 6841.

VI E 12
i.A.
21. 5. 40.

VI E 12
Bu

Berlin, den 16.1o.4o.

V e r m e r k.

Betr.: Geplante Aktion Italiens gegen Griechenland.

SDA Klagenfurt meldet mit Schreiben v.2o.9.4o:

Hiesige Vertrauensperson, Frau Anna H e r z o g, amerikanische und deutsche Staatsbürgerin, Parteigenossin, charakterlisch und politisch vollkommen verlässlich, erfährt vom Schwager ihres Schwiegersohnes in Triest, der als alter Faschist mit dem Duce persönlich befreundet ist, und jetzt als Hafendirektor den Handelshafen von Triest leitet, folgendes über eine von Italien gegen Griechenland geplante Aktion:

Italien beabsichtigt, einige griechische Gebiete und vor allem auch den griechischen Hafen Saloniki militärisch zu besetzen. Diese Aktion war schon Ende August 194o geplant gewesen, doch hat man in den italienischen Regierungsstellen im letzten Augenblick von derAusführung, welche schon bis ins Kleinste vorbereitetwar, abgesehen. Der Hauptgrund für die Zurückhaltung dieses Planes war der Umstand, dass sich die verantwortlichen Männer entschlossen haben, zuerst den Krieg in Ägypten zu beenden. Sobald dies erfolgt sein werde, wird die Aktion gegen Griechenland wieder aufgenommen werden.

Vfg.
I. Z.d.A. VI E 12 (3352).
II. Z.d.A. VI E 11 (Or.689o).

VI E 12
i.A.
16.10.40

12.8.40.
(1335-42)

J.-Dienst

Transocean
Berlin

Italien zu dem Zwischenfall in Albanien

26. Sep. 1940

R o m.- Die Ermordung des Albaniers Daut Hoggias durch Griechen hat in Italien einen ausserordentlichen peinlichen Eindruck hervorgerufen. Der Zwischenfall wird an zuständiger Stelle als ernst bezeichnet. Der peinliche Eindruck wird durch die grausamen Umstände, unter denen der Mord begangen worden ist, noch vertieft. An autorisierter Stelle wird erklärt: "Wer an Albanien rührt, rührt auch an Italien". Es wird daran erinnert, dass die Verhältnisse an der albanisch-griechischen Grenze schon im Jahre 1923 zu einer Spannung zwischen Italien und Griechenland geführt hätte und zur Besetzung Korfus durch Italien Anlass gaben. Wie unerwartet dieser Zwischenfall jetzt für Italien war, geht daraus hervor, dass der Gouverneur von Albanien, Giacomoni, sich im Urlaub in Tirol befand und es ungefähr eines halben Tages telefonischer Verbindungen bedurfte, bis man ihn erreichen konnte. Der genaue Zeitpunkt, an dem der Mord stattfand, ist hier noch nicht bekannt. Zu der Frage, welche Folgen dieser Zwischenfall für die Beziehungen zwischen Italien und Griechenland haben wird, halten sich die autorisierten Stellen zurück. Man nimmt jedoch an, dass zumindest ein Protest erfolgen wird. Auf Anfrage von ausländischer Seite, ob die Gefahr besteht, dass aus diesem Zwischenfall ernste Spannungen zwischen Griechenland und Italien aufkommen könnten, und ob die englische Flotte griechische Häfen besetzte, wurde in der Pressekonferenz erklärt, dass bisher keine Nachrichten darüber vorliegen, dass die Engländer sich in griechsischen Häfen befänden. Es wurde hinzugefügt, dass, wenn

VI A 4

12.8.40. J.-Dienst

Transocean
Berlin

/II

Italien zu .....

die Engländer dies täten, Italien unweigerlich ebenfalls sich die griechsischen Häfen sichern würde. Die Presse kommentierte diesen Zwischenfall noch nicht, jedoch wird ein Kommentar von Ansaldo im "Telegrafo" am Montag erscheinen.

Br/zü/bi 02 1457

I. g. d. U. VI E 12/3352

15.8.40

VI A 4

17

Regime Fascista 17. 8. 46

La portata di un gesto criminale

Il truce delitto compiuto da emissari greci contro il patriota albanese irredento Daut Hoggia e la ferocia e il cinismo dimostrati facendo esporre in vari villaggi la testa dell'assassinato per terrorizzare quelle popolazioni, costituiscono oggetto di orrore per noi ma sono cose di ordinaria amministrazione per i greci. Non bisogna dimenticare che fin da quando, nel 1912, la vittoria riportata principalmente da Bulgari e Serbi sui Turchi eccitò spiriti, appetiti e orgogli nella piccola voracissima Grecia, il Governo ellenico ha cercato sotto tutti i regimi di ingerirsi di cose albanesi, attirarsi popolazioni albanesi ed anche sopprimere quelle popolazioni albanesi che non si lasciavano attrarre.

Il famigerato signor Venizelos già si distinse fin da allora nel far sorgere torbidi nell'Albania meridionale — che ad Atene si chiamava « Epiro del Nord » — allo scopo di sollecitare dall'Europa un mandato di occupazione. La penetrazione greca era, come è oggi, basata sull'equivoco di dichiarare greci tutti gli albanesi o epiroti di religione ortodossa: gli altri che sono musulmani venivano soppressi.

Le bande greche organizzate per la distruzione dei paesi musulmani erano dirette da militari greci e garantite alle spalle da truppe greche. Il cretese Venizelos faceva inoltre venire dalla sua isola centinaia di feroci banditi i quali avevano parte eminente negli eccidi, nelle distruzioni e nelle barbarie commesse. Naturalmente le nazioni democratiche sotto il cui protettorato agiva ed agisce la Grecia, mentre versavano lagrime sulle stragi degli Armeni commesse dai Curdi, ignoravano sistematicamente le stragi epirote. Non elencheremo i massacri commessi in quell'epoca nell'Albania meridionale che ne fu preservata solo dopo l'occupazione italiana, ma vogliamo rammentare, a proposito della Ciamuria, territorio nettamente albanese incorporato a forza nella Grecia dal trattato di Londra del 1913, che dopo l'annessione i Greci vi distrussero subito, tanto per far notare le delizie del loro regime, ben dieci villaggi con 1200 abitanti e compirono atti di inaudita violenza contro la poca popolazione superstite. Le bande cretesi trucidarono 75 notabili albanesi di tutta la Ciamuria che erano stati attratti nel villaggio di Scupitza col pretesto di dover rendere omaggio alle autorità militari greche.

Sotto la temporanea occupazione italiana del 1917 quelle infelici popolazioni trovarono un poco di respiro ed espressero in tutti i modi la loro riconoscenza ad un regime militare che lasciò il ricordo di una amministrazione larga e giusta quale esse mai avevano goduto sotto i Turchi e, meno ancora, sotto i Greci.

Ma l'occupazione italiana dell'Epiro durò appena quanto la guerra, poi le potenze plutocratiche che avevano ricominciato gli amori col loro stipendiato Venizelos, provvidero contro ogni logica, a mantenere all'Albania i confini di Londra. La Ciamuria ricadde sotto il giogo greco come prima e peggio di prima. Naturalmente, la ferocia greca deriva dal fatto che la Ciamuria non è e non vuole essere greca. Invece le ragioni della condotta degli anglo-francesi erano puramente strategiche: in previsione della inevitabile espansione italiana in Albania essi temevano che la costa epirota prospiciente a Corfù restasse tutta in mano italiana e quindi togliesse valore a quella posizione, riserbata alla flotta inglese. E', perciò che per Londra, gli albanesi della Ciamuria saranno sempre greci!

Ma ciò non basta. Fin dall'inizio della guerra europea la Grecia, notoriamente sotto la protezione della Sterlina, ha iniziato un'opera subdola di attentati e di corrosione del confine meridionale albanese. Ritenendosi protetta da Londra, ha cercato di ricominciare con balcanica mentalità il giuoco di Venizelos nel 1913.

Ma gli albanesi oggi non sono abbandonati: essi sono uniti all'Italia e quindi il gesto criminale, commesso contro un albanese appartenente ad una minoranza annessa alla Grecia, colpevole solo di patriottismo, costituisce atto di sfida anche al fascista.

Si vede che ad Atene non sono ancora tratte conclusioni dagli avvenimenti ripetuti di questi ultimi tempi i quali hanno confermato che chi conta sulla protezione inglese, muore. Soprattutto i greci pare abbiano dimenticato il chiaro e leale monito del Duce alle potenze confinanti al momento della nostra entrata in guerra.

Ad ogni modo essi debbono convincersi che l'Italia non tollera gesta del genere, non ammette provocazioni ed è decisa e pronta a liquidare con mezzi radicali le nuove e, insieme, le vecchie partite.

19

L'ESECRANDA UCCISIONE DI DAUT HOGGIA

La responsabilità della Grecia pienamente accertata

Come venne compiuto il delitto - Decapitato nel sonno a colpi di ascia - La testa recisa portata in trionfo - Vane intimidazioni

Tirana, 13 notte

L'opinione pubblica albanese si trova sempre sotto l'impressione dell'orribile assassinio commesso da emissari greci, del patriota Daut Hoggia, irredentista della regione Ciamuria.

Il prezzo del misfatto

Il giornale *Tomori* scrive che il delitto è stato commesso già da diverse settimane, ma che le autorità hanno ritardato la divulgazione della notizia per non essere intralciate nella ricerca della nazionalità dei responsabili e dei moventi del delitto.

« *Oggi* — continua il giornale — *si può affermare con certezza che la responsabilità del delitto ricade sulla Grecia perchè fu concepito e organizzato in quel Paese. Infatti, i sicari sono venuti dalla Grecia e la testa di Daut Hoggia è stata portata in trionfo da emissari greci nei villaggi albanesi della Ciamuria con lo scopo di terrorizzare queste nobili popolazioni e far loro comprendere l'orribile decisione di decapitare tutti i patrioti albanesi che volessero seguire l'idea di Hoggia* ».

Il giornale ricorda poi che Daut Hoggia era conosciuto per la sua ardente propaganda in difesa dei sentimenti nazionali albanesi in Ciamuria e per la sua costante e attiva ostilità contro le violenze e persecuzioni delle autorità e della gendarmeria greche contro i patrioti che hanno l'unico torto di voler continuare a parlare la lingua dei loro padri e conservare la religione e i costumi albanesi.

Daut Hoggia si era recato in un villaggio della provincia di Argirocastro, presso la frontiera, per incontrarvi degli amici, e durante il viaggio si era fermato per riposare presso un albero sotto il quale si era addormentato. In pieno giorno due sicari venuti dalla Grecia e che avevano seguito il viandante, hanno approfittato del suo sonno per ucciderlo e decapitarlo a colpi di ascia. La decapitazione era del resto prevista nel contratto che i sicari avevano stipulato oltre frontiera, poichè l'orrendo trofeo doveva costituire la prova dell'avvenuta uccisione, indispensabile per incassare le 75.000 dracme che costituivano il prezzo del delitto.

Dietro l'Albania, vi è Roma

La testa di Daut Hoggia è stata portata in trionfo nei villaggi della Ciamuria e soprattutto in quelli di Filjates e Paramithia; ma le fiere popolazioni albanesi non si sono per nulla impressionate davanti a questo nuovo episodio di crudeltà.

« *E' ormai da venti anni* — scrive il *Tomori* — *che queste popolazioni hanno imparato a soffrire in silenzio; ma oggi la Grecia non si trova più davanti alla piccola Albania di una volta, ma bensì davanti ad un Paese strettamente legato all'Italia. Dietro l'Albania vi è Roma. Questo dovrebbe essere ben chiaro per tutti coloro che in Grecia vorrebbero perseguire la famosa politica di snazionalizzazione perseguita da venti anni da parte di quella grande Grecia creata a Versaglia con l'appoggio franco-britannico, di quei franco-inglesi che hanno sempre considerato la Grecia come loro Stato vassallo* ».

(Stefani)

18

...uri inaugura ...a di Montesanto

Gorizia, 13 sera

L'intervento del ministro ... munizioni è stato inaugurata stamani la funivia di Montesanto, di decisiva importanza per la valorizzazione turistica del Gorizian. Essa costituisce un'opera perfetta di ingegneria. All'inaugurazione oltre al ministro hanno presenziato le principali autorità. Alcuni reparti armati della G. I. L. prestavano servizio d'onore.

Il ministro, che prima di giungere a Salcano aveva visitato il museo della redenzione e si era vivamente interessato ai cimeli storici riflettenti le 11 battaglie dell'Isonzo e il cospicuo apporto dato dalla provincia alla campagna affricana, è stato salutato al suo giungere dai dirigenti la Società esercente la funivia, dai tecnici e dalle maestranze che hanno preso parte attiva alla realizzazione dell'opera. Avvenuta la benedizione, da parte del Principe Arcivescovo, il ministro e le autorità hanno preso posto in una cabina ed hanno raggiunto la stazione di arrivo dove sono stati ricevuti dal guardiano e dai padri francescani della basilica. Dopo brevi parole del padre guardiano, che ha espresso la propria gratitudine per la realizzazione dell'opera, ricordando anche il vivo interessamento rivolto ad essa dal Duce, allorchè nel 1938 visitò la provincia di Gorizia, il ministro e le autorità hanno visitato il Santuario e si sono portati al monumento che ricorda le leggendarie gesta del generale Antonino Cascino e dei soldati caduti per la conquista del Montesanto. Nella cripta del monumento il ministro Host Venturi ha sostato in breve raccoglimento deponendo una corona di alloro. Ridisceso a Gorizia, dopo aver visitato alcune ...lonie della G. I. L. il ministro ...ria di Casa

UN ROTHSCHILD CONTRABBANDIERE

Otto milioni di gioielli sequestrati a Buenos Aires

Buenos Aires, ... notte.

(S.I.A.) - La polizia marittima e gli agenti della dogana argentina hanno scoperto un contrabbando di gioielli per un ingente valore, nel quale sarebbero implicati membri della nota famiglia ebraica Rothschild.

Infatti due passeggeri del piroscafo inglese *Highand Prince*, certi Michele Holzmann e sua moglie Anastasia, con la maggior disinvoltura di questo mondo tentavano d'introdurre in Argentina oltre un milione e 600 mila pesos (circa otto milioni di lire italiane) di gioie, frodando così i corrispondenti diritti doganali. Ma, scoperti, il tesoro è stato loro sequestrato e sarà diviso in parti uguali tra i quattro agenti scopritori. La polizia argentina indaga come e perchè i due arrestati abbiano tentato il difficile contrabbando, e cerca di scoprire a chi in realtà appartengano i gioielli, poichè risulta che gli Holzmann non sono ricchi, nè commercianti di gioie.

Alcuni giornali, in seguito a loro indagini particolari, informano che i gioielli possano essere di proprietà del multimilionario Rothschild (capo della casa bancaria austriaca dei Rothschild, rifugiatosi in Francia all'epoca del passaggio dell'Austria alla Germania ed ora fuggito in Argentina) giunto a Buenos Aires con lo stesso piroscafo con due signore della sua famiglia e che, con grande meraviglia di tutti, non portavano nemmeno un semplice anello. Il fatto che il multimilionario giunga con due signore senza neppure un gioiello, mentre una coppia di notoriamente non ricchi giunge con la stessa nave e con la bellezza di otto milioni di lire di gioielli, lascia legittimamente pensare che esista tra di loro qualche legame ed è quanto la polizia cerca di verificare.

Intanto la polizia ha potuto sapere da quella italiana che Michele Holzmann e sua moglie Anastasia Balenaroff sono ricercati in Italia per fallimento fraudolento avvenuto a Roma tempo fa. Secondo i dati italiani, l'Holzmann sarebbe nato in Russia nel 1893 mentre i documenti in suo possesso ...

presentate

Dei risultati migliori possiamo segnalare i m. 6,20 ottenuti dal bresciano Valenti nel salto in lungo ed il 52"9 10 di Rossi sui 400.

Delusioni ce le hanno procurate Puppini nel salto in alto, Sbruzzi con i suoi tre nulli nel getto del peso e Panzi nel salto in lungo dove si fermava sulla mediocre misura di m. 5,57.

Ecco pertanto i risultati tecnici:

Lancio del disco: 1. Pontoglio Francesco (B) m. 37,45; 2. Sbruzzi Rosolino (C), m. 35,[illegible]; 3. Terzi Renato (B), metri 34,[illegible]; 4. Puppini Ugo (C), metri 3[illegible]. — *Corsa piana metri* 100: 1. Squassina Rolando (B), in 11"3/10; 2. Astori Francesco (C), 11"5/10; 3. Benzoni Vincenzo (B), 12"; 4. Menozzi Franco (C), 12"3/10. — *Salto in alto*: 1. Valenti Guido (B), m. 1,60; 2. Solzi Bruno (C), m. 1,55; 3. Puppini Ugo (C), m. 1,55; 4. Paterlini Luigi (B), m. 1,50. — *Corsa piana metri* 1500: 1. Squassina Antonio (B), 4'32"1/5; 2. Buffoli Alfredo (B), 4'44"; 3. Tomasini Dante (C), 4'58"; 4. Capelletti Franco (C), 5'16". — *Lancio del giavellotto*: 1. Paroletti Franco (B), m. 44,50; 2. Bussini Nerino (C), m. 42,53; 3. Mazzolari Luciano (C), m. 38,43; 4. Paterlini Luigi (B), m. 31,15. — *Corsa piana m.* 400: 1. Rossi Marino (C), in 52"9/10; 2. Comincini Giuseppe (B), 55"; 3. Leone Edoardo (B) in 57"2/10; 4. Nolli Giulio (C), 1'00". — *Salto in lungo*: 1. Valenti Guido (B), m. 6,30; 2. Panzi Eraldo (C), m. 5,57; 3. Gaboardi Franco (C), m. 5,50; 4. De Francischi Franco (B), m. 4,95. — *Corsa piana metri* 5000: 1. Mazzolini Guido (C), in 19'25"2/5; 2. Azzoni Giovanni (C), 20'41"1/5. — *Getto del peso*: 1. Terzi Renato (B), m. 10,32; 2. Bussini Renato (C), m. 9,21; 3. Pontoglio Francesco (B), m. 9,09. — *Staffetta* 4x100: 1. Brescia in 47"; 2. Cremona 47"1/10. *Classifica finale*: 1. Brescia, con p. 51; 2. Cremona, con p. 44.

CICLISMO

Germani primo nella eliminatoria federale della Leva della velocità

Alla presenza di numeroso pubblico si è svolta domenica sul viale Trento e Trieste, l'eliminatoria federale della Leva ciclistica della velocità. La vittoria è toccata al G. F. Dante Germani della G.I.L. di Casalmaggiore che si imponeva nettamente al lotto dei concorrenti. Ecco i risultati:

Prima batteria: 1. Cozzoli Enrico; 2. Galloni Serafino; 3. Ferrari A. - Seconda batteria: 1. Germani Dante; 2. Luciani F.; 3. Pozzi A. - *Finale*: 1. Germani Dante (Gil Casalmaggiore) ult. 200 metri in 14"3/10; 2. Galloni Serafino (Gil Castelleone); 3. Cozzoli E. (Vescovato); 4. Luciani Franco (Gil Fantarelli).

I nuotatori azzurri in allenamento a Merano

Merano, 12 sera

La Federazione di Nuoto in vista della partecipazione al Trofeo delle Tre Nazioni che si svolgerà a Budapest, ha deciso di concentrare nella nostra città per un breve periodo di allenamento i seguenti azzurri: Ognio e Ghira della Lazio; Arena, Buonocore e Bulgarelli della R. N. Napali; Signori della R. N. Milano; Fabiano e Maioni della Cavagnaro; Maiani della Triestina; Cascione della Fiumana; Goggioli, Pandolfini e Raspini della Fiorentina.

Le corse a S. Siro

Milano, 13 sera.

Premio Carimate, lire 10.000, m. 2100: 1. Malvagio; 2. Avventuroso; 3. Sovrano. — *Premio Moscova*, lire 10.000, m. 2500: 1. Marmolada; 2. Monfalcone; 3. Nimiti; 4. Godelive. — *Premio Orobio*, lire 6000, metri 2020: 1. Fiaccola; 2. Principe Bianco; 3. Pianella; 4. Bellagio. — *Premio Lario*, lire 10.000, metri 2120: 1. Garfagnana; 2. Duchessa di Galliera; 3. Balda; 4. Rosemarie. — *Premio Arcoreggio*, lire 20.000, m. 2020: 1. Pisanello; 2. Zula; 3. Mauro; 4. Maia. — *Premio Brenta*, lire 8000, metri 2100: 1. Marga; 2. Muzio; 3. Foscolo; 4. Avesella. — *Premio Vignate*, lire 6000, metri 2000. Prima divisione: 1. Maroggiata; 2. Nanà; 3. Freda Galli; 4. Ricupero. — Seconda divisione: 1. Ayack; 2. Ragno; 3. Caronte; 4. Nastro Azzurro.

LOTTERIA DI MERANO
I BIGLIETTI SONO IN VENDITA

AVVISI SANITARI

Malattie chirurgiche delle VIE URINARIE
Reni - Ureteri - Vescica - Prostata
Dott. A. MARINI
Specialista in Urologia
Aiuto v dell'Ist. di Urologia della R. Università di Torino
Visita i giorni di
Mercoledì e Sabato ore 15-18
Domenica ore 9-12
CREMONA - Via Pubblio Virgilio Marone N. 7 (già Via Rastello)

Emorroidi - Vene varicose
Dr ZANI
CREMONA Via Platina, 7 Sale separate
Specialista PELLE - VENEREE
Cure elettriche - Esami del sangue
In agosto visita solo mercoledì e sabato ore 8-12 e 14-16

MALATTIE
STOMACO - INTESTINO
SANGUE - RICAMBIO
Dr. PALMIRO SOLDI
Specialista Diplom. R. Università di Pavia
Visita tutti i giorni dalle 13 alle 15
CREMONA
Corso Vittorio Emanuele N. 28

MALATTIE NERVOSE e MENTALI
Dott. G. MANARA
SPECIALISTA
diplomato dalla R. Università di Pavia
Elettrofisioterapia - Marconiterapia
Visita ore 15-17 o per appuntamento
CREMONA - Via Ugolani Dati, 4

Dott. GRAZIOLI
SPECIALISTA
PELLE-VENEREE
VIA GEROLAMO DA CREMONA, 14
TUTTI I GIORNI
SALE SEPARATE

Dott. GUIDO ROBERTI
Aiuto Ospedale Sanatoriale J. N. F. P. S.
SPECIALISTA
Malattie Apparato Respiratorio
VISITA TUTTI I GIORNI
anche per MALATTIE INTERNE
ore 11,30 - 12.30 e 14 - 16
CREMONA - Via G. Da Cremona, 14 (già Via Meli)

PROF. BENCIOLINI
Primario Specialista Ospedale Maggiore
ORECCHIO - NASO - GOLA
Visite nei giorni feriali dalle 10 alle 11½ dalle 15 alle 17
CREMONA
Via Oberdan, 6 - Telefono 19-15

MALATTIE STOMACO
Intestino - Fegato - Diabete
Dr. R. DOBELLI
Specialista Diplomato dalla R. Università di Milano
Raggi X visita tutti giorni ore 14-16 e di Mercoledì, Sabato Domenica anche ore 10 12
CREMONA - Corso Garibaldi, 52

Dott. G. E. DOLFINI
già Aiuto universitario e inc. Primario radiologo ospedaliero specialista in radiologia medica e in terapia fisica, specialista in malattie del tubo digerente, sangue ricambio.
STUDIO DI RADIOLOGIA MEDICA
MODERNAMENTE ATTREZZATO:
RAGGI X roentgendiagnostica (tutte le indagini) roentgenterapia superficiale e profonda radiumterapia, marconiterapia (diatermia a onde corte), esami elettrodiagnostici, cure elettriche raggi infrarossi sole artificiale
CREMONA - Piazza Lodi, 5 - Tel. 18-95
Riceve nei giorni di lunedì, mercol., giovedì e sabato dalle 9 alle 12 e dalle 15 alle 18
Riceve presso l'OSPEDALE MAGGIORE DI CREMA nei giorni di martedì e venerdì dalle 10 alle 13 e dalle 15 alle 17

Übersetzung.

Regime Faschista v.14.8.4o.

Die Tragweite einer verbrecherischen Tat.

Das grauenvolle Verbrechen, das griechische Sendlinge gegen den irredentistischen albanesischen Patrioten Daut Hoggia begingen und die Grausamkeit und der Zynismus, den sie bewiesen, als sie das Haupt des Ermordeten in verschiedenen Dörfern ausstellten, um deren Bevölkerung zu erschrecken, sind für uns schreckenerregend, aber für die Griechen sind es ganz gewöhnliche Sachen. Man darf nicht vergessen, dass 1912, als der vor allem von den Bulgaren und Serben errungene Sieg über die Türken den Geist, Appetit und Neid in dem kleinen gefrässigen Griechenland erregte, die griechische Regierung stets versucht hat, sich mit albanischen Dingen zu befassen, die albanische Bevölkerung an sich heranzuziehen und diejenigen Teile, die sich nicht anziehen liessen, zu unterdrücken.

Der berüchtigte Herr Venizelos zeichnete sich schon damals aus, indem er Unruhen in Südalbanien, das man in Athen Nordepirus nannte, anzettelte, um in Europa ein Mandat zu errichten. Die griechische Durchdringung war, wie sie es auch heute noch ist, aufgebaut auf der Doppelzüngigkeit, alle orthodoxen Albanesen oder Epiroten zu Griechen zu erklären und die anderen, die Mohammedaner sind, zu unterdrücken.

Die zur Zerstörung der mohammedanischen Landstriche organisierten griechischen Banden wurden von griechischen Militärs angeführt und wurden von griechischen Truppen gesichert. Der Kreter Venizelos liess u.a. aus seiner Insel Hunderte von wilden Banditen kommen, die einen hervorragenden Anteil an den begangenen Grausamkeiten, Zerstörungen und Barbareien hatten. Natürlich wussten die demokratischen Nationen, unter deren Schutz Griechenland handelte und handelt, und die Tränen vergossen über die von den Kurden begangenen Niedermetzelungen von Armeniern, nichts , systematisch nichts, von den Blutbädern in Epirus.Wir wollen nicht die Abschlachtungen aufzählen, die zu dieser Zeit in Südalbanien begangen

Left-Top Aligned

wurden, das davon erst nach der italienischen Besitznahme verschont blieb, aber wir wollen daran erinnern, im Hinblick auf die Ciamura, ein rein albanisches Gebiet, das mit Gewalt von Griechenland nach dem Vertrag von London von 1913 einverleibt wurde, dass die Griechen nach der Annektion sofort , um die Wohltat ihrer Regierung zu zeigen, zehn Dörfer mit 12oo Einwohnern zerstörten und gegen die wenigen Überlebenden mit unerhörter Gewalttätigkeit vorgingen. Die kretischen Banden ermordeten 75 namhafte Albanesen aus der Ciamura , die in dem Dorf Skupitza unter dem Vorwand zusammengerufen worden waren, den griecheischen Autoritäten ihre Ehrerbietung zu erweisen. Unter der vorübergehenden italienischen Okkupation von 1917 atmete die unglückliche Bevölkerung etwas auf und drückte auf jede Weise ihre Anerkennung einem militärischen Regime aus, dass sie an eine gute und gerechte Verwaltung gewöhnte, wie sie sie niemals unter den Türken und noch weniger unter den Griechen genossen hatten.

Aber die italienische Besetzung von Epirus dauerte nur so lange wie der Krieg, dann setzten die plutokratischen Mächte, die ihre Liebe von neuem Venizelos zugewandt hatten, gegen jede Logik fest, dass Albanien die in London bestimmten Grenzen behalten sollte.Die Ciamura fiel unter die griechische Herrschaft zurück wie vorher und schlimmer noch als vorher. Natürlich leitet sich die griechische Grausamkeit von der Tatsache ab, dass die Ciamura nicht griechisch ist und nicht griechisch sein will. Die Gründe für die Einstellung der Engländer und Franzosen dagegen waren rein strategischer Natur: in Voraussicht der unabwendbaren italienischen Expansion in Albanien fürchteten sie, dass die epirotische Küste bis Korfu in italienischer Hand bleiben würde und daher der der englischen Flotte reservierten Position den Wert nehmen könnte. Und deshalb werden für London die Albanesen der Ciamura immer Griechen sein!
Aber das genügt noch nicht. Seit Beginn des europäischen Krieges hat Griechenland, natürlich unter dem Schutz des englischen Pfundes, eine unterirdische Aktion von

Right-Bottom Aligned

der Attentate und der Zersetzung an der albanesischen Südgrenze in die Wege geleitet. Von London beschützt, hat es versucht, mit balkanischem Geist das Spiel von Venizelos von 1913 von neuem zu beginnen.

Aber die Albanesen sind heute nicht verlassen: sie sind mit Italien vereint und daher stellt das Verbrechen, das gegen einen Albanesen begangen wurde, der einer von Griechenland annektierten Minderheit angehört und dessen einzige Schuld seine Vaterlandsliebe ist, einen Akt der Herausforderung auch Italien gegenüber dar.

Man sieht, dass man in Athen aus den wiederholten Ereignissen dieser letzten Zeit, die bewiesen haben, dass der, der auf England zählt, stirbt, noch nicht die Folgerungen gezogen hat. Vor allem scheint es, als hätten die Griechen die klare und legale Ermahnung des Duce an die angrenzenden Länder im Augenblick unseres Eintrittes in den Krieg vergessen.

Auf jeden Fall mögen sie davon überzeugt sein, dass Italien Taten dieser Art nicht duldet, dass es keine Herausforderungen erlaubt und dass es entschlossen und bereit ist, mit radikalen Mitteln die neuen und zugleich die alten Rechnungen zu begleichen.

F.d.R.
Burkhardt
21.8.40.

Vfg.
I. Z.d.A. VI E 12 (3352).

23

VI D 4
Kl./Ka.

Berlin, den 15.August 1940.

Eingegangen:
16. AUG. 1940
VI E 1 : 4284

An
VI E 1,
im Hause.

Betr.: Einbringung eines italienischen Flugbootes im Golf von Phaleron.

Vorg.: Ohne.

VM 7028 meldet aus Athen:

"Am 7.August wurde im Golf von Phaleron von einem griechischen Küstenwachschiff ein italienisches Flugboot eingeschleppt. Es soll sich um eines der Flugzeuge handeln, das bei der angeblichen Bombardierung eines griechischen Tankers, der offensichtlich für englische Rechnung fuhr, abgeschossen wurde. Das Flugzeug hatte einen zerschossenen Flügel und zwei italienische Besatzungsmitglieder an Bord, die unverletzt sind."

Diese Meldung wird mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum Verbleib weitergegeben.

VI D 4
Lauer
SS-Obersturmführer

23

I. z. J.U. VII E12/3352

26. Aug. 1940

24

I t a l i e n .

Gl. Die durch den albanisch-griechischen Zwischenfall hervorgerufene scharfe Polemik der italienischen Presse gegen Griechenland wurde jetzt eingestellt, und die Blätter beschränken sich darauf, sachliche Meldungen zu dieser Frage zu bringen. Besonders verzeichnet wird dabei die offiziöse deutsche Note, die die absolute deutsche Solidarität mit Italien in diesem Konflikt unterstreicht sowie die Pressestimmen aus den verschiedenen Balkanländern. Über die eifrige diplomatische Tätigkeit, die der ersten großen Erregung über den Zwischenfall folgt, berichtet "Messaggero" in einer Korrespondenz. Demnach hatte der italienische Gesandte in Athen eine wichtige Unterredung mit dem griechischen Ministerpräsidenten Metaxas, der auch seinerseits mit dem deutschen Gesandten konferierte. Gleichzeitig hat dem Blatt zufolge der griechische Gesandte in Ankara bei dem türkischen Außenminister Saracoglu vorgesprochen, um festzustellen, ob der türkisch-griechische Beistandspakt nach türkischer Auffassung unter den jetzige Umständen seine Gültigkeit behält. In Moskau soll der griechische Gesandte bei Molotow vorgesprochen haben und ihn um eine Intervention bei der bulgarischen Regierung gebeten haben, um zu vermeiden, daß Bulgarien die gegenwärtige Spannung zwischen Griechenland und Italien ausnützt, um Forderungen auf Griechisch-Thrazien und einen Hafen am Ägäischen Meer zu erheben. Da eines Feiertages wegen von Donnerstag Abend bis Freitag Mittag in Italien keine Zeitungen erscheinen, erwartet man, daß die Blätter zu diesem Zeitpunkt einen umfassenderen Überblick über die Entwicklung der italienisch-griechischen Beziehungen geben können.

Die ununterbrochenen wirkungsvollen Angriffe der deutschen Luftwaffe gegen England werden wie immer groß herausgestellt und Betrachtungen über die englische Machtlosigkeit gegenüber solchen Anstürmen angestellt. In scharfen Worten wendetsich "Popolo di Roma" gegen die Neutralitätsverletzung englischer Flieger gegenüber der Schweiz, wobei das Blatt die Frage aufwirft, ob England die Absicht habe, die Schweiz in gleicher Weise zu mißbrauchen wie Griechenland. Zweifellos handele es sich um ein britisches System, das darauf abziele, den Konflikt in irgend einer Form zu erweitern, doch gebe sich England hierbei Illusionen hin, die ebenso wie die Blockade letzten Endes nur ihren Urheber treffe.

Einer Domei-Meldung zufolge wurden von amtlicher italienisscher Seite die Gerüchte dementiert, wonach die italienisch-jugoslawischen Beziehungen gefährdet seien und der jugoslawische Außenminister sich nach Rom begeben werde, um mit dem italienischen Außenminister zu verhandeln.

Ш/4

I. ж. 29 VI Б 12/ 3353

N.

26. Aug. 1940

26

Left-Top Aligned

25

R o m , 31. August (DNB-Vertreter) "Giornale d'Italia" brandmarkt die überhebliche Sprache der griechischen Presse nach den Ereignissen in Ciamurien, die, wie das Blatt betont, im krassen Gegensatz zu der ruhigen Haltung der italienischen Presse stehe. Wenn Blätter wie die "Estia", "Kathimerini" und "Thypos" mit flammenden Artikeln aufwarteten, in denen die Heldentaten der alten Griechen und die geschlossene Einsatzbereitschaft des neuen Griechenland verherrlicht würden, so gingen diese Blätter offenbar doch etwas zu weit. Ihr Eifer sei zwar verständlich, weniger dagegen ihr nachgeradezu grotesker Mangel an Wirklichkeitssinn. Wenn Griechenland , wie dies in diesen Blättern behauptet wird, tatsächlich die Fakel der Ruhe und des Gleichsgewichts in den Händen habe, so sollte es dies vor allem in den unter seiner Herrschaft verbliebenen Albanischen Gebieten beweisen. Wenn die Blätter aber Griechenlands Unbesiegbarkeit unterstreichen wollten, so müsse man sie daran erinnern, daß römische Feldherren bereits einmal Griechenland auf die Knie zwangen. Wenn sie aber schließlich im Jahre 1940 an die Termopylen erinnern wollten, so müsse man dazu bemerken, daß der Krieg heute nicht mit Lanzen, sondern mit Tanks, Flugzeugen und schweren Kanonen geführt werde.

I - 3 Ia. III E 12 / 3352

- 9 Sep. 1940

27

Right-Bottom Aligned

VI E 12
Bu

Berlin, den 29.8.40.

Vermerk.

Betr.: Gefecht in griechischen Hoheitsgewässern.

VI D 4 meldet mit Schreiben v.15.8.40:

Vor einigen Tagen wurde vor Kap Sunion (Südspitze Attikas) ein griechischer Frachter namens "Ermioni" , der mit 500 Tonnen Öl und Benzin von Valona (Albanien) nach Rhodi auf dem Wege war, von einem englischen Zerstörer beschossen und zum Sinken gebracht. Italienische Flieger griffen den Zerstörer an. Es ist nichtbekannt, ob sie Treffer erzielten. Während des Gefechtes, das sich zum Teil innerhalb der griechischen Hoheitszone abgespielt haben soll, wurde im Hafen von Piräus Alarm gegeben, der jedoch nach einer Stunde wieder abgeblasen wurde.

Vfg.
I. Z.d.A. VI E 12 (3352).
II. Z.d.A. VI E 1 (Or.6890).

VI E 12
i.A.

Sch-St
31.8.40.

Left-Top Aligned

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial – Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) Nicht zur Veröffentlichung

Nr. 302
Eigendienst 28. Oktober 1940 abends
Blatt - 96 -

R o m , 28. Oktober (DNB-Vertreter). "Das Maß ist voll", unter dieser Überschrift erklärt der Direktor des "Giornale d'Italia" zur italienisch-griechischen Spannung, daß die neuen Intrigen, die die griechische Regierung gegen die albanische Bevölkerung versucht habe, die an den Grenzen provozierten Konflikte und Griechenlands nunmehr offene Mittäterschaft mit England eine Reaktion der beiden Achsenmächte erfordern. Alles beweise nunmehr, daß Italien zu Recht jener angeblich einseitigen Garantie Großbritanniens mißtraute, die es Griechenland 1939 aufzwang. Diese Garantie, die noch klarer die heimliche, aber stets vorhandene politische und militärische Zusammenarbeit zwischen England und Griechenland zutage treten ließ, sei ein Teil des Systems der Einkreisung, das London nach dem Abschluß des deutsch-italienischen Defensivbündnisses zu verwirklichen versucht habe. Sofort nach Italiens Kriegseintritt sei das Wesen des stillschweigenden politischen und militärischen Bündnisses der griechischen Regierung mit England in Erscheinung getreten. In seiner Rede von 10. Juni habe der Duce auch Griechenland wie allen anderen Nachbarstaaten die ruhige Warnung erteilt mit den Worten: "Italien hat nicht die Absicht, andere Völker in den Konflikt hineinzuziehen. Die Schweiz, Jugoslawien, Griechenland, die Türkei und Ägypten mögen von diesen meinen Worten Kenntnis nehmen. Es hängt von ihnen, nur von ihnen ab, ob sie strikte befolgt werden oder nicht." Die griechische Regierung habe, wie das halbamtliche Blatt betont, von den Worten des Duce keine Kenntnis genommen und sei seit dem ersten Tag der italienischen Kriegsführung weit von einer loyalen und vollkommenen Einhaltung der Neutralität entfernt gewesen. Griechenland habe sofort der britischen Marine und Luftwaffe für deren Kriegsoperationen Zufuhren, Etappen, Vorbereitungen und Spionage, das

Bfg.

ff.

Z.d.A. VI C 12, 3352

1.

2.

3.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial – Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 302. abends.

E i g e n d i e n s t. 28.10.40 Blatt - 97 -

....Spionage, das griechische Gebiet und die griechischen Inseln sowie griechische Schiffe und Agenten zur Verfügung gestellt und damit das Vorhandensein vorher getroffener Abkommen bewiesen. Im Glauben, durch die britische Macht im Rücken gestützt zu sein, habe Griechenland seine Unterdrückungsaktionen gegen die unter seiner Herrschaft verbliebene albanische Bevölkerung verschärft und seine Intrigen gegen das unabhängige Albanien, für das Italien der Welt gegenüber die Verantwortung trage, erweitert.

Die von Athen veranlassten Ermordungen des albanischen Patrioten Daud Hoggia und weiterer albanischer Persönlichkeiten bewiesen den offensiven Plan der griechischen Regierung gegen die innerhalb und außerhalb der albanischen Grenzen lebende Bevölkerung. Besonders schwerwiegend sei aber die Mithilfe der griechischen Regierung am Krieg Großbritanniens.

"Es steht fest, daß sich nicht weniger als 30 englische Militärgruppen mit verschiedenen Missionen, und gewiß nicht als harmlose Touristen, an verschiedenen Stellen des griechischen Gebiets und der griechischen Inseln befinden. Es ist erwiesen, daß zahlreiche griechische Stützpunkte im Innern und an der Küste, sowie insbesondere auf den Inseln Cherigo und Kreta den englische Flotten- und Luftstreitkräften dauernd zur Verfügung stehen, die sich ihrer bei ihren Angriffsversuchen auf Italien und auf die italienischen Schiffahrtslinien bedienen. Es ist erwiesen, daß einem jüngst getroffenen Abkommen zufolge die Zahl dieser England abgetretenen Stützpunkte sich auf 30 erhöht hat. Es ist erwiesen, daß Griechenland dem gleichen Abkommen zufolge die Insel Kreta für eine vollkommene Besetzung an England abgetreten hat, das bereits in Ägypten ein aus einer vollkommen ausgestatteten Division bestehendes Landungskorps bereitgestellt hat. Es ist schließlich erwiesen, daß Griechenland

Right-Bottom Aligned

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial – Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 302. abends.

E i g e n d i e n s t. 28.10.40 Blatt - 98 -

.-.-.-

Left-Top Aligned

31

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 302 morgens

Eigendienst 28.10.40 Blatt - 11 -

-.-.-.

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial – Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 302 morgens

Eigendienst 28. 10.40 Blatt -12-

-.-.-.

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial – Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 302 abends
Eigendienst 28. Oktober 1940 Blatt - 107 -

....duldete, daß ihre Territorialgewässer, ihre Küsten und ihre Häfen von der englischen Flotte im Verlaufe ihrer Kriegsoperationen benutzt werden, ferner den Nachschub der britischen Luftstreitkräfte begünstigte und die Organisation eines militärischen Informationsdienstes im griechischen Archipel zum Schaden Italiens gestattete. Die griechische Regierung ist über diese Tatsachen vollkommen auf dem laufenden, die mehrfach Gegenstand diplomatischer Schritte von seiten Italiens waren, die die griechische Regierung - die sich doch der ernsten Folgen ihrer Haltung hätte bewußt sein sollen - mit keiner Maßnahme zum Schutze der eigenen Neutralität, sondern vielmehr durch Intensivierung ihrer Aktion der Begünstigung der britischen Wehrmacht und ihrer Zusammenarbeit mit den Feinden Italiens beantwortete.

Die italienische Regierung hat die Beweise dafür, daß diese Zusammenarbeit von der griechischen Regierung vorausgesehen und durch Übereinkommen militärischen, marine- und lufttechnischen Charakters geregelt worden waren. Die italienische Regierung bezieht sich dabei nicht nur auf die britische Garantie, die Griechenland als Teil eines gegen die Sicherheit Italiens gerichteten Programms annahm, sondern auf die ausdrücklichen und präzisen Verpflichtungen, die die griechische Regierung eingegangen ist, um wichtige strategische Positionen auf griechischem Gebiet - darunter Luftstützpunkte Thessaliens und Mezedoniens, die für einen Angriff auf das albanische Gebiet bestimmt waren - den mit Italien im Krieg befindlichen Mächten zur Verfügung zu stellen.

Stg.

1. Z.d.A. VI C 12 3352

2.

3.

ff.

R o m , 28. Oktober (DNB-Vertreter). Der italienische Gesandte in Athen, Grazzi, hat heute, Montag, 3 Uhr vormittags folgende Note der griechischen Regierung überreicht:

"Die italienische Regierung hat wiederholt feststellen müssen, wie die griechische Regierung im derzeitigen Konflikt eine Haltung angenommen und beibehalten hat, die nicht nur den friedlichen und freundnachbarlichen Beziehungen zwischen zwei Nationen widersprechen, sondern auch den präzisen Pflichten, die der griechischen Regierung aus ihrer Lage als neutraler Staat erwachsen. Wiederholt hat sich die italienische Regierung gezwungen gesehen, die griechische Regierung zur Einhaltung dieser Pflichten aufzufordern und gegen deren systematische Verletzung zu protestieren, eine Verletzung, die besonders ernst ist, weil die griechische Regierung duldete, daß ihre

ff.

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 302
Eigendienst 28. Oktober 1940 abends
Blatt 108 -

.... zur Verfügung zu stellen.

Die italienische Regierung muß bei dieser Gelegenheit die griechische Regierung an die provokatorische Aktion erinnern, die sie gegenüber der albanischen Nation durch die terroristische Politik gegen die Bevölkerung Samuriens und die andauernden Versuche, jenseits ihrer Grenzen Unruhe zu stiften, anwandte. Auch in Bezug auf diese Ereignisse war die italienische Regierung, wenn auch vergebens, gezwungen, die griechische Regierung auf die unausbleiblichen Folgen aufmerksam zu machen, die eine solche Politik gegenüber Italien haben würde.

Dies alles kann nicht länger von Italien geduldet werden. Die Neutralität Griechenlands ist immer mehr zu einem reinen Schein geworden. Die Verantwortung für diese Lage fällt vor allem auf Großbritannien zurück und auf seinen Vorsatz, immer mehr Völker in den Krieg hineinzuziehen. Es ist nunmehr offenkundig, daß die Politik der griechischen Regierung darauf gerichtet war und ist, das griechische Gebiet in eine Basis für kriegerische Aktionen gegen Italien umzuwandeln oder zum mindest seine Umwandlung zu gestatten.

Dies könnte nur zu einem bewaffneten Konflikt zwischen Italien und Griechenland führen, einem Konflikt, den die italienische Regierung durchaus zu vermeiden beabsichtigt.

Die italienische Regierung ist deshalb zu dem Entschluß gekommen, von der griechischen Regierung als Garantie der Neutralität Griechenlands und als Garantie der Sicherheit Italiens die Ermächtigung zu verlangen, mit der eigenen Wehrmacht für die Dauer des derzeitigen Konflikts mit Großbritannien einige strategische Punkte auf griechischem Gebiet zu besetzen. Die italienische Regierung fordert die griechische Regierung auf, sich einer solchen Besetzung nicht zu widersetzen und den freien Durchmarsch der für die Besetzung bestimmten Truppen nicht zu behindern. Diese Truppen kommen nicht als Feinde des griechischen Volkes, und die italienische Regierung hat in keiner Weise die Absicht, daß die zeitweise Besetzung einiger strategischer Punkte, die aus der Notwendigkeit

ff.

Left-Top Aligned

(Forts. v. Bl. 108)

..... die aus der Notwendigkeit der Lage hervorgeht und rein defensiven Charakter trägt, die Souveränität und Unabhängigkeit Griechenlands beeinträchtigt.

Die italienische Regierung richtet an die griechische Regierung das Verlangen, daß sie sofort den militärischen Stellen die notwendigen Befehle erteilt, damit diese Besetzung in friedlicher Weise erfolgen kann. Im Falle die italienischen Truppen auf Widerstand stoßen sollten, wird dieser Widerstand mit Waffengewalt gebrochen werden, und die griechische Regierung würde damit die Verantwortung für die daraus folgenden Konsequenzen tragen müssen.

(Quelle: Stefani-Inl.Dienst)

Right-Bottom Aligned

Reuter Funkpresse, französisch 23. 10. 19 45

L o n d o n: Der Unterstaatssekretär im Luftfahrtministerium erwähnte vor dem Unterhaus, daß Fürst von Starhemberg, der frühere Führer der österreichischen Heimwehr, nunmehr Leutnant der Luftwaffe in der Bewegung des Freien Frankreichs sei. Der Unterstaatssekretär fuhr fort: "Wer auch immer bereit ist, sein Leben für unsere Sache einzusetzen und dafür zu kämpfen, verdient unsere Dankbarkeit." Balfour gab dies als Antwort zu einer Erklärung des unabhänigen Abgeordneten, der sich darüber beklagte, daß Starhemberg, der damals in Österreich die Demokratie unterdrückt habe, nunmehr auf englischer Seite für die Demokratie kämpfe.

London Rundfunksendung, deutsch 23. 10. 14 30

Die australische Regierung hat das Angebot der australischen Arbeiterpartei zur Bildung eines beratenden Kriegsausschusses angenommen. Der Ausschuß wird 4 Mitglieder der Arbeiterpartei und 4 Regierungsmitglieder haben. Den Vorsitz wird der australische Premierminister übernehmen. Der Führer der australischen Opposition erklärte heute, er betrachte diese Entscheidung als eine von größter historischer Bedeutung.

Die Flucht der wohlhabenden Deutschen aus Berlin und anderen Städten, die den britischen Luftangriffen ausgesetzt sind, hält an. Aus Budapest liegt ein Bericht vor, worin erklärt wird, daß in Wien die Hotels und Pensionen mit reichen Flüchtlingen überfüllt sind, was der Wiener Bevölkerung alles andere als angenehm ist. Beamte und SS-Führer erklären ihre Besuche in der österreichischen Hauptstadt immer damit, daß sie sich dort in Regierungs- oder Parteigeschäften aufhalten.

Reuter Funkpresse, französisch 23. 10. 06 16

M a d r i d: Ein Angestellter des Hotels, in welchem König Carol und Frau Luspescu wohnen, erklärte, daß die beiden nicht in der Lage seien, ihr Hotel in Sevilla zu verlassen.

Gazzetta del Popolo
29.10.40.

40

Al termine della pazienza l'Italia agisce

Vibrata nota al Governo greco

Le azioni compiute dalla Grecia a favore delle Forze armate britanniche e le provocazioni all'Albania -- Richiesta di libero passaggio delle nostre truppe sul territorio greco

Eventuali resistenze "saranno piegate con le armi,,

Il Ministro d'Italia ad Atene, Grazzi, ha rimesso alle ore 3 di oggi 28 ottobre la seguente nota al Governo greco:

« Il Governo italiano ha dovuto constatare come, nel corso dell'attuale conflitto, il Governo greco abbia assunto e mantenuto un atteggiamento che è in contrasto non solamente con quelle che sono le normali relazioni di pace e di buon vicinato fra le due Nazioni, ma coi precisi doveri che al Governo greco derivano dalla sua condizione di Stato neutrale.

« A più riprese il Governo italiano si è trovato nella necessità di richiamare il Governo greco all'osservanza di questi doveri e di protestare contro la loro sistematica violazione, violazione particolarmente grave per avere il Governo greco tollerato che le sue acque territoriali, le sue coste e i suoi porti fossero utilizzati dalla flotta britannica nel corso delle sue operazioni di guerra, favorito i rifornimenti delle forze aeree britanniche, permesso l'organizzazione di un servizio d'informazioni militari nell'arcipelago greco ai danni dell'Italia.

« Il Governo greco è perfettamente al corrente di questi fatti, che hanno formato più volte oggetto di passi diplomatici da parte dell'Italia, ai quali il Governo greco — che pure avrebbe dovuto rendersi conto delle gravi conseguenze del suo atteggiamento — non ha risposto con alcuna misura di protezione della propria neutralità, ma anzi intensificando la sua azione di favoreggiamento delle forze armate britanniche e la sua collaborazione coi nemici dell'Italia.

« Il Governo italiano ha le prove che tale collaborazione era stata dal Governo greco prevista e regolata con intese di carattere militare, navale ed aeronautico. Il Governo italiano non si riferisce solamente alla garanzia britannica, accettata dalla Grecia come parte di un programma di azione diretta contro la sicurezza dell'Italia, ma agli espliciti e precisi impegni assunti dal Governo greco per mettere a disposizione delle potenze in guerra coll'Italia importanti posizioni strategiche su territorio greco, comprese tra queste le basi aeree della Tessaglia e della Macedonia destinate a un attacco contro il territorio albanese.

« Il Governo italiano a questo proposito deve ricordare al Governo greco l'azione provocatrice svolta verso la Nazione albanese colla politica terroristica da esso adottata nei riguardi delle popolazioni della Ciamuria e coi persistenti tentativi di creare dei disordini oltre le sue frontiere.

« Anche per questi fatti il Governo italiano è stato — ma inutilmente — nella necessità di richiamare il Governo greco sulle inevitabili conseguenze che tale politica avrebbe avuto nei riguardi dell'Italia.

« Tutto questo non può essere dall'Italia ulteriormente tollerato. La neutralità della Grecia è andata diventando sempre più una mera parvenza. La responsabilità di questa situazione risale in primo luogo alla Gran Bretagna ed al suo proposito di coinvolgere sempre altri Paesi nella guerra. Ma è ormai manifesto che la politica del Governo greco è stata ed è diretta a trasformare il territorio greco o almeno a permettere che il territorio greco sia trasformato in una base di azioni belliche contro l'Italia.

« Questo non potrebbe portare che a un conflitto armato tra l'Italia e la Grecia, conflitto che il Governo italiano ha tutta l'intenzione di evitare.

« Il Governo italiano è venuto pertanto nella determinazione di chiedere al Governo greco — come garanzia della neutralità della Grecia e come garanzia della sicurezza dell'Italia — la facoltà di occupare con proprie forze armate, per la durata del presente conflitto con la Gran Bretagna, alcuni punti strategici in territorio greco.

« Il Governo italiano chiede al Governo greco che esso non si opponga a tale occupazione e non ostacoli il libero passaggio delle truppe destinate a compierla. Queste truppe non si presentano come nemiche del popolo greco e in nessun modo il Governo italiano intende che l'occupazione temporanea di alcuni punti strategici, dettata da necessità contingenti e di carattere puramente difensivo, porti pregiudizio alla sovranità e all'indipendenza della Grecia.

« Il Governo italiano chiede al Governo greco che esso dia immediatamente alle autorità militari gli ordini necessari perchè tale occupazione possa avvenire in maniera pacifica. Ove le truppe italiane dovessero incontrare resistenze, tali resistenze saranno piegate con le armi ed il Governo greco si assumerebbe la responsabilità delle conseguenze che ne deriverebbero ».

Bfg.

1. KK Grazzi 2. Nov. 1940

2. Z. d. A. VI C 12 3352

3.

39

40

per combattere l'Italia, cata nota dell'Italia.

ervi degli inglesi

presentata ieri dal no-
tro ad Atene definisce
chiarezza insuperabile,
abilità del Governo el-
o l'Italia, da quando è
il conflitto europeo.
unto fermo, messo ne-
nte dopo una serie di
ni; l'altolà vigoroso
una vicenda di offese;
quei documenti diplo-
le cui righe c'è tutta
li una lunga tolleranza
e di una lunga impru-
debole che — in base
e idee sbagliate — cre-
dere impunemente sfi-
lleranza altrui...
egge la nota con la do-
erazione è tratto ad un
o a chiedersi come mai
politici greci abbiano
questo sì grave fran-
dersi in questo modo,
i così alle mire e agli
nglesi, e asservire così
Paese agli interessi in-
a nessun vantaggio, an-
ave pericolo. E' un pro-
psicologia collettiva que-
presenta al lettore at-
a nota italiana; un pro-
psicologia, per rispon-
uale è necessario — al
assare dalla cronaca di-
alla storia e cercare la
e alquanto lontano. Ed
noi vogliamo fare.

* * *

denza della classe poli-
a a fare da comodino
erra è antica come la
ova Grecia; e si mani-
delinea fin dal giorno
ne lotte contro i turchi,
che un po' pomposa-
a chiamata la epopea
endenza greca.
li anni fortunosi, nel se-
cennio dell'Ottocento, ci

anzi una specie di venerazione.

Perchè questo?

Il perchè non è difficile ad essere trovato. I capi di quegli insorti, gli uomini tipo Miaulis e Botzaris, erano sì degli audaci ed avventurati uomini di guerra, ma erano anche, come tutti i greci, degli audaci ed avventurati uomini di affari.

E per costoro l'Inghilterra navigatrice e commerciante, l'Inghilterra padrona del mercato dei noli e delle assicurazioni, l'Inghilterra delle sterline e della « Bank of England » aveva un fascino ed un'attrattiva irresistibile. Le altre Nazioni di Occidente avevano un bel mandare in Morea i loro entusiastici volontarii, l'Italia, poveretta, aveva un bel mandare a morire a Sfacteria Santorre di Santarosa, e a combattere a Navarino Giacinto Di Collegno; per tutti quei commercianti levantini, per tutti quei grossisti di fichi secchi e di uva sultanina, per tutti quei piccoli armatori di Syra o di Spetza, che da anni erano già, in Mediterraneo, i portabagagli marittimi del grande armamento di Londra, la mozione di un comitato filellenico di Londra o l'arrivo di un volontario inglese valeva più che il sacrificio di tutti gli altri volontarii dell'Europa continentale messi insieme. E così la classe dirigente greca, prima ancora di liberare la patria dai turchi, tendeva subito a costituirla — stavamo per scrivere « prostituirla » — come cliente dell'Inghilterra; e cercava di farsi dei meriti presso i banchieri e gli armatori della City di Londra, impegnandosi a servire devotamente gli interessi inglesi nel Mediterraneo.

Naturalmente, gli uomini politici inglesi si resero conto ben presto di questo stato di spirito dei capi e caporioni della nuova Grecia, e lo favorirono, perchè lo gradivano moltissimo. Crebbe il

quel gusto familiare e confidenziale che hanno per il cane le botte del padrone...

Dopo essere andati avanti così per anni ed anni; dopo essersi formati così, tutti, all'alta scuola del servizio britannico, i politicanti greci arrivarono alla crisi dell'attuale conflitto. E qui essi avrebbero pur dovuto comprendere che il vecchio gioco diventava troppo rischioso e che non poteva essere più continuato. Ma non compresero; e forse non potevano comprendere. La devozione verso l'Inghilterra era stata ereditata da loro come un ricordo di famiglia, come una tradizione; era il loro criterio politico unico, supremo. E continuarono perciò a credere nella superiorità dell'Inghilterra sempre, anche quando l'Europa non vi credette più; e tennero quasi ad onore della loro saggezza politica di restare gli ultimi « garantiti » dell'Inghilterra sul continente europeo; ed osarono, gli incauti, favoreggiare la marina dei « padroni » e fare da agenti provocatori dell'imperialismo anglosassone nel Mediterraneo...

Questa è la diagnosi dell'errore degli uomini politici greci. Per cui si è verificato questo fatto: che i greci, accecati dalla loro devozione all'Inghilterra, non furono neanche più scaltri.

Comunque, questo lungo asservimento volontario, spinto a questi estremi, diventato un tradimento consapevole alla causa della civiltà mediterranea e dell'ordine continentale, non poteva essere più tollerato.

E perciò l'Italia agisce. Non poteva non agire.

Giovanni Ansaldo

E' uscito il primo numero della rivista d'Italia e di Spagna « Legioni e Falangi »

Roma, 28 ottobre, notte

E' uscito il primo numero della grande rivista d'Italia e di Spagna *Legioni e Falangi*, diretta da Giuseppe Lombrassa e Agostin De Foxà e che contiene il saluto augurale del Duce con queste parole: « *A* Legioni e Falangi *unite ieri, oggi, domani nel Mediterraneo e oltre* », nonchè uno scritto di Ettore Muti su « *Fascismo e Falangismo* ».

tesa verso l'immancabile vittoria ha celebrato oggi con orgogliosa fierezza l'annuale della Rivoluzione delle Camicie nere. In questa radiosa alba di un sempre più radioso anno fascista, gli italiani, legati da un vincolo comune e da una fede incrollabile, inviano, unanimemente, il loro vibrante saluto ai camerati in armi che, nel nome del Duce, combattono per la grandezza dell'Impero fascista.

A Roma il Direttorio Nazionale del P. N. F., con alla testa il Segretario del Partito, si è recato stamane a deporre corone d'alloro sull'Ara dei Caduti fascisti per la Rivoluzione, in Campidoglio, e nella Cappella dei Caduti al Verano.

Riti brevi ed austeri, cui il popolo ha voluto associarsi per esprimere ancora una volta il palpito della sua fede.

Sull'Ara dei Caduti e nella Cappella al Verano erano le grandi corone d'alloro fatte disporre ieri al Duce il cui nome, a caratteri d'oro, spiccava su ampi nastri azzurri. Il labaro dell'Associazione fascista famiglie Caduti per la Rivoluzione era stato portato anch'esso sin dalle prime ore della mattina all'Ara ove è rimasto fino alle ore 18.

Poco dopo il rito compiuto all'Ara dal Direttorio del Partito, è giunto il Sottosegretario alla Guerra, Soddu, il quale, ricevuto dal vice-Segretario Cerruti e dalle Gerarchie del Fascismo romano, ha effettuato, a nome del nostro glorioso Esercito, l'atto di omaggio.

Alle ore 10,30 circa le insegne del Partito, che erano state rilevate dalla sede del P. N. F., scortate da reparti della Milizia, da squadristi e da fascisti antemarcia, sono state issate sullo storico balcone di Palazzo Venezia.

Le gloriose insegne sono passate tra due fitte ali di popolo che, adunatosi numeroso nella piazza, ha levato il braccio nel saluto romano.

Come da recente *Foglio di disposizioni* del P. N. F. in tutta Italia e nell'Impero i Segretari federali insieme coi componenti i Direttori federali, i Direttorii dei Fasci di Combattimento dei rispettivi capoluoghi e i vice-Comandanti federali della G.I.L., hanno reso omaggio all'Ara dei Caduti per la Rivoluzione, portando poi il saluto delle Camicie nere al Comandante più elevato in grado del Centro.

Nell'annuale della storica data, le Camicie nere romane hanno ricevuto il cameratesco e augurale saluto delle Camicie brune residenti nell'Urbe, recato dal dott. Fuchs, vice capo del Partito Nazista in Italia e capo del gruppo di Roma.

Ricevuto dal vice Federale, San-

Galata an Zürich — französisch

an hecer zürich

Wir bieten ab Regensburg für September und Oktober 100 t Hirse, gute Durchschnittsqualität für 335 frs, 50 t Algiston 2-1-1 für 37 frs an. Zufällig können wir auch noch 300 t Bohnen zu 29 frs anbieten und Baumwollsamen und Sesam, je 25 t. Machen Sie Ihre Bestellung. Wir erwarten Kredite."

lambrinides.

Beyoglu an Berlin — deutsch

an press eilred berlin

"Das türkische Handelsministerium erteilt nach erfolgtem Clearingsausgleich wieder die Ausfuhrgenehmigung für Fische, Grünkern, Eier und Häute nach Italien.aus."

muller.

41

Left-Top Aligned

42

R o m , 30. Oktober. (DNB-Vertreter) Der griechische Gesandte in Rom Politis hat bei der italienischen Regierung seine Pässe verlangt. Unter diesen Umständen wird , wie man in Rom vernimmt, die italienische Regierung nach dem üblichen diplomatischen Brauch das Verfahren zum Austausch des beiderseitigen diplomatischen Personals einleiten. (Pressekonferenz)

Bfg.

1. KK Politis

2. Z. d. A. VI C 12 , 3352

2. Nov. 1940

3.

4.

42

Right-Bottom Aligned

37

VI D 4
Kl./Ka.

Berlin, den 29.Oktober 1940.
11,35 Uhr

Geheim

Meldung:

Betr.: Griechenland.

VM 6960 meldet aus Athen:

Die griechische Regierung hat der italienischen Gesandtschaft bis jetzt noch nicht die erforderlichen Pässe zugestellt.

Der griechische König und sämtliche Ministerien sind im Hotel "Grande Bretagne" eingezogen. Das Hotel ist bereits am 28.1o. geräumt worden.

In Athen sind keine Kampfhandlungen zu verzeichnen. Jedoch kam es zu Misshandlungen von Italienern. Das italienische Konsulat in Piräus und einige Geschäfte von Italienern wurden gestürmt.

An der Grenze toben schwere Kämpfe. Zu Massnahmen von seiten Englands ist es bisher noch nicht gekommen.

Vfg.:

1. An VI mit der Bitte um Vorlage bei C.
2. z.d.A. bei VI D 4.

VI | VI D i.V. | VI D 4

28/X 40.

An
VI E 1
zur Kenntnis und Verbleib.

VI D 4

z.s. a. VI E 12 (3352)

2. 11. 40.

43

VI D 4
Kl./Ka.

Geheim

Berlin, den 31.Oktober 1940.

Meldung:

Betr.: Griechenland.

VM 6960 meldet aus Athen:

Die Stimmung bei den Engländern, die sich in Athen aufhalten, ist auf Grund der ersten Meldungen, die über die Kämpfe mit den Italienern in Athen eintrafen, sehr gestiegen. 2o englische Offiziere befinden sich in Uniform in Athen. 17 davon waren interniert. Alle internierten Engländer wurden unter grossem Jubel der griechischen Bevölkerung freigelassen.

Weitere englische Mannschaften und auch Flugzeuge werden in allernächster Zeit erwartet. 15o englische Einheiten sollen bereitstehen. Griechenland hat den Engländern einige Inseln überlassen, darunter auch Korfu. 3 italienische Torpedoboote wurden angeblich versenkt.

Der italienische Gesandte in Athen empfing die Gesandten folgender Länder: Deutschland, Frankreich, Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn und den Geschäftsträger von Rumänien. Die Italiener bleiben nach wie vor von der Aussenwelt abgeschlossen. Die italienische Kolonie ist in der Casa d'Italia und in der Gesandtschaft eingeschlossen. Ungefähr 2ooo Personen haben bereits Nahrungsschwierigkeiten.

Die Mobilmachung hat in Griechenland grossen Wirrwarr ausgelöst. Am 28.1o.4o waren 22 Jahrgänge gleichzeitig einberufen worden, für die keinerlei Unterkunft und Bekleidung vorhanden war. Ein Teil der eingezogenen Männer musste zunächst wieder nach Hause.

Griechischen Meldungen zufolge stehen die griechischen Truppen bereits 35 Kilometer in Albanien. Die Griechen feierten bereits diesen Sieg über Italien. In der griechischen Presse wird jedoch von diesem Sieg nichts erwähnt. Ausserdem widersprechen die griechischen Meldungen denjenigen der Italiener. Aus diesem Grunde macht die bisherige Sieges-

3352

404

gewissheit der Griechen einer gewissen Enttäuschung Platz. Neuerdings ist Beflaggungsverbot angeordnet. Vor Optimismus wird gewarnt.

Den neuesten Meldungen zufolge wird die Stimmung der Griechen immer gedrückter. Vereinzelt sind Äusserungen zu hören, dass der Krieg verlorengehe. Die regierungsfeindliche Stimmung wächst. Höhere Polizeibeamte erkennen die Aussichtslosigkeit des Krieges und arbeiten bereits auf einen Regierungssturz hin. Diese Bestrebungen sind auf dem Peloponnes am weitesten fortgeschritten.

V f g.:

1. An VI mit der Bitte um Vorlage bei C.
2. z.d.A. bei VI D 4.

VI VI D VI D 4

An
VI E 1
zur Kenntnis und Verbleib.

VI D 41

VI D 4

K.

J.d.A. VI E 12 (3352)

2. 11. 40.

45

VI D 4
Lgl./Ka.

Berlin, den 29.Oktober 1940.

Geheim!

Meldung:

Betr.: Griechenland.

Aus den letzten Meldungen des eigenen Funkweges in Athen geht das Folgende hervor:

Am 28.1o., 15,30 Uhr, hatte der griechische Ministerpräsident M e t á x a s eine Unterredung mit den Gesandten Englands und der Türkei. Es wurde ein Telefongespräch mit dem türkischen Staatspräsidenten Ismet I n ö n ü geführt.

Griechenland hofft auf militärische Unterstützung durch England. Der englische Gesandte hat jegliche Unterstützung zugesagt.

In den Strassen Athens fanden Demonstrationen mit englischen und amerikanischen Fahnen statt. Dabei wurden Hochrufe auf England ausgebracht.

Die Italiener sind in der Gesandtschaft und im Klub eingeschlossen. Bei der "Ala Littoria" wurden die Scheiben eingeschlagen.

Die Griechen verhalten sich gegenüber den Deutschen ziemlich korrekt.

Auf militärischem Gebiet hat Griechenland die Generalmobilmachung durchgeführt und den fremden Mächten den Kriegszustand notifiziert. Die Flughäfen von Athen und Eleusis wurden mit je 6 Bomben belegt. Die Flak trat in Tätigkeit. Im Laufe des gestrigen Vormittags wurden Luftangriffe in drei Wellen auf Patras durchgeführt. Hafenanlagen und das Telegrafenamt wurden getroffen. Gestern 28.1o., wurden 4 Tote und 17 Verwundete gezählt.

V f g .:

1. An VI mit der Bitte um Vorlage bei C.
2. z.d.A. bei VI D 4.

3352

VI | VI D | VI D 4

46

Berlin, den 29.Oktober 1940.

An
VI E 1

zur Kenntnisnahme und Verbleib.

VI D 4

Langer
SS-Hauptsturmführer

Vk.

I.) Beziehungsweise nicht vorenthalten.
Berücksichtigung bei LB.

II.) z. d. A. VI E 12 (3352)

29. 10. 40.
~~28. 10. 40~~

47

VI E 12 AZ: VI E 6002 /40 g. Berlin, den 7. Nov. 1940
Rm/Kg

Vfg.

I. Schreibe:

Meldung.

Geheim.

Betr.: Zum Beginn der Feindseligkeiten gegen Griechenland.

Abgesandt am: - 7. 11. 40.
Abs. Stelle G.St. VI

Vom hiesigen V-Mann I 6852 werden Einzelheiten zum Beginn der Feindseligkeiten gegen Griechenland gemeldet, die sich auf Aussagen des Italieners C r e m o n i n i vom Rüstungskonsortium stützen.

Danach wurde am 24. Oktober der Betrieb der Fluglinie der "Ala Littoria" Rom - Brindisi - Athen eingestellt. Damals rechnete man in Griechenland mit einer unmittelbar bevorstehenden Aktion und verstärkte den Grenzschutz. Italien ließ jedoch durch den italienischen Gesandten in Griechenland, G r a z z i , beruhigende Zusicherungen geben.

Am 25. und 26. Oktober 1940 wurden vom Inspekteur der faschistischen Partei in Albanien, P a r i n i , eine Reihe von Zwischenfällen "gestellt", darunter u.a. auch die Bombenattentate in Porto Edda und in Punto Stilo. In Albanien selbst nahm man weder diese Attentate ernst, noch die angeblich von einem britischen, mit größter Wahrscheinlichkeit aber von einem italienischen Flugzeug abgeworfenen Flugzettel. Dennoch sind nach genauen Informationen etwa 80% der albanischen Bevölkerung für den Krieg gegen den Erbfeind Griechenland.

Die italienische Note wurde bekanntlich als Ultimatum am 28. Oktober 1940, 3.00 Uhr früh, überreicht. Ebenfalls bekannt ist, daß die Frist zur Beantwortung nur 3 Stunden betrug. Gesandter Grazzi soll diese Note dem griechischen Ministerpräsidenten M e t a x a s persönlich in französischer Sprache vorgelesen haben.

Der Einmarsch und die ersten Einflüge, sowohl von den albanischen und unteritalienischen Flughäfen, als auch vom Dodekanes aus erfolgten um 6.15 Uhr. In Brindisi laufen hartnäckige Gerüchte um, daß bei der Bombardierung des Hafens Patras viele italienische Hafenarbeiter aus Apulien verletzt oder getötet worden sein sollen.

I. Vor Ausgang an VI D zur Kenntnisnahme und Mitzeichnung.
II. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C.
III. Z.d.A. VI E 12 (3352)
IV KK erl Pck 8. Nov. 1940

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
	v.Z.	i.A.	i.V.	i.A.
			7.11.40.	7.11.40.

Left-Top Aligned

VI E 12 Berlin, den 5.11.4o

V e r m e r k .

Betr.: Beginn der Feindseligkeiten gegen Griechenland.

VM I 6852 meldet mit Sendung XXI v.3o.1o./5.11.4o, Nr.255:

Cremonini vom Rüstungskonsortium gibt über die Eröffnung der Feindseligkeiten gegenüber Griechenland folgende Darstellung:

Am 24.Oktober wurde der Betrieb der Fluglinie der "Ala Littoria" Rom-Brindisi-Athen eingestellt. Damals rechnete man in Griechenland mit einer unmittelbar bevorstehenden Aktion und verstärkte den Grenzschutz. Italien ließ durch Gesandten Grazzi beruhigende Zusicherungen geben. Am 25. und 26. Oktober wurden vom Inspekteur der Faschistischen Partei in Albanien, Parini, eine Reihe von Zwischenfällen "gestellt", darunter auch die "Bombenattentate in Porto Edda und in "Punto Stilo". In Albanien nahm man weder diese Attentate ernst, noch die angeblich von einem britischen, in Wirklichkeit aber wahrscheinlich von einem italienischen Flugzeug abgeworfenen Flugzettel. Dennoch sind 80% der albanischen Bevölkerung für den Krieg gegen den Erbfeind Griechenland. Die Überreichung der italienischen Note erfolgte um 3 Uhr früh des 28. Oktobers. Sie war als "Ultimatum" gehalten. Die Frist betrug 3 Stunden. Gesandter "Grazzi" soll diese Note dem griechischen Ministerpräsidenten Metaxas persönlich in französischer Sprache vorgelesen haben. Der Einmarsch und die ersten Einflüge sowohl von den albanischen und unteritalienischen Flughäfen, wie auch vom Dodekanes aus, erfolgten um 6 Uhr 15. In Brindisi laufen hartnäckig Gerüchte um, daß bei der Bombardierung des Hafens Patras besonders viele italienische Hafenarbeiter aus Apulien verletzt oder getötet worden sein sollen.

Vfg.

I.Evtl. Meldung C

II.Z.d.A.VI E 12(3352)

III.Z.d.A.VI E 11(Or.6852)

VI E 12
i.A.

60

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Transocean
Berlin

I-Dienst

12.11.40.

43 Gayda zum Stillstand an der griechischen Front

R o m .-

Den Stillstand der italienischen Offensive in Griechenland rechtfertigt Gayda am Dienstag im "Giornale d'Italia" mit Zitaten aus der jugoslawischen Presse. Mit verschiedenen Auszügen aus der Belgrader "Politika" und "Vreme" belegt Gayda die Tatsache, dass der Balkan sich nicht für den Blitzkrieg eigne, dass die griechischen Truppen in der Mehrzahl waren, die griechische Infanterie moderne Waffen besitze und die Griechen eine gute leichte und schwere Artillerie haben. Trotzdem haben die Griechen Coritza in Albanien nicht besetzt. In anderen Sektoren gehen die Italiener längs den gebirgigen Küsten vor, während die Griechen sich zurückziehen. Zum Schluss zollt Gayda der jugoslawischen Presse die Anerkennung für die objektive Haltung und Berichterstattung über den Fortgang des italienisch-griechischen Krieges.

0 Kdt/v.Ha/v 1807

Kl.
I., Kirsch gemacht.
II., z. S. u. VI E 12 (3852)

20. 11. 40.

Right-Bottom Aligned

Transocean
Berlin

I-Dienst

12.11.4o.

36 Über italienische Offensive in Griechenland

R o m .- In der deutschen Pressekonferenz wurden vertraulich die Gründe des Aufenthalts der italienischen Offensive in Griechenland mitgeteilt. Die Offensive hatte von Anfang an eine militärische und eine politische Seite. Es wurde bei Anfang der Offensive erwartet, dass in Epirus ein Aufstand der Bevölkerung gegen Griechenland bei Beginn des italienischen Einmarsches ausbrechen sollte. Aus diesem Grund wird jetzt die zweite Phase der Offensive einen rein militärischen Charakter haben. Diese Mitteilung darf nicht in Meldungen benutzt werden.

O vloj/v.Ha/v 1405

I.) Auf andere Quelle bereits bekannt.

II.) z.d.A. VII E 12 (3852)

20.11.40.

48

VI E 12 AZ: VI E /40 g. Berlin, den

Rm/Kg

Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD
Adjutantur
Eing. - 8. NOV. 1940 Anl.:
Kartei Bearbeiter

Geheim.
Amt VI
16. NOV. 1940
VI VI E 12

M e l d u n g .

Betr.: Zum Beginn der Feindseligkeiten gegen Griechenland.

Vom hiesigen V-Mann I 6852 werden Einzelheiten zum Beginn der Feindseligkeiten gegen Griechenland gemeldet, die sich auf Aussagen des Italieners C r e m o n i n i vom Rüstungskonsortium stützen.

Danach wurde am 24. Oktober der Betrieb der Fluglinie der "Ala Littoria" Rom - Brindisi - Athen eingestellt. Damals rechnete man in Griechenland mit einer unmittelbar bevorstehenden Aktion und verstärkte den Grenzschutz. Italien ließ jedoch durch den italienischen Gesandten in Griechenland, G r a z z i , beruhigende Zusicherungen geben.

Am 25. und 26. Oktober 1940 wurden vom Inspekteur der Faschistischen Partei in Albanien, P a r i n i , eine Reihe von Zwischenfällen "gestellt", darunter u.a. auch die Bombenattentate in Porto Edda und in Punto Stilo. In Albanien selbst nahm man weder diese Attentate ernst, noch die angeblich von einem britischen, mit größter Wahrscheinlichkeit aber von einem italienischen Flugzeug abgeworfenen Flugzettel. Dennoch sind nach genauen Informationen etwa 80% der albanischen Bevölkerung für den Krieg gegen den Erbfeind Griechenland.

Die italienische Note wurde bekanntlich als Ultimatum am 28. Oktober 1940, 3.00 Uhr früh, überreicht. Ebenfalls bekannt ist, daß die Frist zur Beantwortung nur 3 Stunden betrug. Gesandter Grazzi soll diese Note dem griechischen Ministerpräsidenten M e t a x a s persönlich in französischer Sprache vorgelesen haben.

53

Der Einmarsch und die ersten Einflüge, sowohl von den albanischen und unteritalienischen Flughäfen, als auch vom Dodekanes aus erfolgten um 6.15 Uhr. In Brindisi laufen hartnäckige Gerüchte um, daß bei der Bombardierung des Hafens Patras viele italienische Hafenarbeiter aus Apulien verletzt oder getötet worden sein sollen.

I. Vor Ausgang an VI D zur Kenntnisnahme und Mitzeichnung.
II. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C.
III. Z.d.A. VI E 12 (3352)

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
	z.Z.	i.A.	i.V.	i.A.
	Pho.	7.XI.40.	7.11.	7.11.40.

50

VI E 12 Rm/Ma AZ: VI E 6139 /40 13. Nov. 1940

Vfg.

I. Schreibe: **Geheim!**

An das
Auswärtige Amt
z.Hd.des Leiters der Abteilung Deutschland
Herrn Gesandten L u t h e r

B e r l i n W 35.
Rauchstraße 11

Abgesandt am: 14. 11. 40. Abf. Stelle G.St. VI

Betr.: Italienische Flüge in Griechenland.
Vorg.: Ohne.

Von einem zuverlässigen Gewährsmann wird über vermutliche Absichten Italiens in Griechenland folgendes berichtet:

Der mit dem letzten italienischen Flugzeug aus Athen zurückgekehrte Prof. Curzio Malaparte, der dem italienischen Außenministerium und an andere höhere Stellen regelmäßige Lageberichte gesandt hatte (die italienischen Piloten waren als Kuriere tätig), ist, über seine Eindrücke und über seine Ansicht bezüglich Griechenlands befragt, sehr zurückhaltend gewesen.

Immerhin gab Malaparte an, daß Italien in Griechenland "für immer Ordnung machen" werde, was wohl auf Dauerbesetzung schließen läßt. Dabei rechne Italien mit der Mithilfe des griechischen Kronprinzen, des Gouverneurs von Athen Gaotsias und des ehemaligen Generalstabschefs Pitas.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

II. Vor Ausgang VI D zur Kenntnisnahme, Abzeichnung u. Entnahme eines Doppels.

III. Z.d.Generalakten.

IV. Z.d.A. VI E 12 (3352)

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
	i.V.	i.A.	i.V.	i.A.
		12.XI.40	12.11.40.	9. 11. 40.

55

VI E 12
Bu

Berlin, den 8.11.40.

V e r m e r k.

Betr.: Italienische Pläne in Griechenland.

VM I 6852 meldet mit Sendung XXI v.30.10./5.11.40,Nr.259:

Der mit dem letzten italienischen Flugzeug aus Athen zurückgekehrte Prof.Curzio Malaparte, der dem italienischen Aussenministerium und an andere höhere Stellen regelmässige Lageberichte gesandt hatte (die italienischen Piloten waren als Kuriere tätig), ist, über seine Eindrücke und über seine Ansicht bezüglich Griechenlands befragt, sehr zurückhaltend und verweist auf seine nicht sehr aufschlussreichen Ausführungen im "Corriere della Sera". Immerhin gibt Malaparte an, dass Italien in Griechenland "für immer Ordnung machen" werde, was wohl auf Dauerbesetzung schliessen lässt. Dabei rechne Italien mit der Mithilfe des griechischen Kronprinzen, des Gouverneurs von Athen Cadzias und des ehemaligen Generalstabschefs Plitas.

Vfg.

I. Evtl.~~Meldung~~ an ~~G-und~~ A.A.

II. Z.d.A. VI E 12 (3352).

III. Z.d.A. VI E 11 (Or.6852).

VI E 12
i.A.

8.11.40

52

Reichssicherheitshauptamt

VI H 6 - BChr/Wh

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 68, den 19

Wilhelmstraße 102

Eingegangen:
12. DEZ. 1940
VI E 1/6849

An die
Gruppe VI E
im Hause

VM P 14 berichtet mit Meldung Nr. 25 unter dem 13.11.40 aus Rom:

"Nach Aussagen eines italienischen Offiziers soll an der griechischen Front ein ganzes Kavallerie-Regiment aufgerieben worden sein. Die Verluste sollen enorm sein."

Interessant!

VI H 6

SS-Hauptsturmführer

1) z. d. VI E 12 (3352)
II) Abdrucken. Verl. Fr

57

VI E 11
Bu

Berlin, den 14.11.4o.

V e r m e r k.

Betr.: Vormarsch in Griechenland.

VM I 6852 meldet mit Sendung XXVII v.6./13.11.4o,Nr.281:

Handels- und Valutenminister Riccardi äussert sich seinem Freund Cremonini gegenüber, dass die militärischen Kreise Roms den Zeitpunkt des italienischen Vormarsches in Griechenland als äusserst ungeeignet bezeichnen. Das starre Festhalten am Termin der Offensive (28.Oktober, Staatsfeiertag), habe die motorisierten Verbände gerade zu einem Zeitpunkt zum Vorgehen auf den grundlosen Strassen des Epirus gezwungen, wo die Verhältnisse infolge der heftigen Regenfälle die grössten Schwierigkeiten bereiteten. Ganze Kraftwagenkolonnen seien im Kot halb versunken. Die italienischen Truppen holzen Wälder ab und demolieren ganze Häuser, um die Kraftwagen flott zu machen und die Strassen zu sichern.

Vfg.
I. L.B. 15. 11. 40.
II. Z.d.A. VI E 12 (3352).
III.Z.d.A. VI E 11 (Or.6852).
IV. KK Riccardi
18. Nov. 1940

VI E 11
i.A.

15. 11. 40.

Left-Top Aligned

VI E 11
Rm/Ma

Berlin, den 15.11.4o

V e r m e r k .

Betr.: Truppenführung gegen Griechenland.

VM I 6852 meldet mit Sendung XXVIII Nr. 293 vom 11./15. 4o folgendes:

Den Oberbefehl über die in Albanien operierenden italienischen Streitkräfte hatte vor der Kommandoübernahme durch General Soddu der General Sebastiano Visconti-Frasca, der seinerzeit Militärattaché in Belgrad und Paris und später Kommandeur der im Saargebiet zu Sicherungszwecken bei der Abstimmung eingesetzten italienischen Truppen war. Visconti-Frasca wird in militärischen Kreisen mit dem Mißerfolg der ersten Phase der Offensive in Griechenland verantwortlich gemacht. Die Gerüchte, wonach der Feldzug in Griechenland von den Generalen Gambara oder Bastico vorbereitet worden sei, treffen nur bedingt zu, da beide als führende Fachleute der Heeresmotorisierung wohl bei den Vorbereitungen beteiligt waren; die Kommandoführung lag aber ausschließlich bei Visconti-Frasca.
(Quellen: General Ambrogio Bollati, Dr. Gatti-schon bekannt).

Vfg.
I. K.B. 16. 11. 40.
II.Z.d.A. VI E 12 (3352)
III.Z.d.Orig.-Meld. I 6852
IV KK Visconti-Frasca

18. Nov. 1940

VI E 11
i.A.
15. 11. 40.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

55

Reichssicherheitshauptamt

VI H 6 - BChr/Wh

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 68, den 16. 11. 40. 19
Wilhelmstraße 102

Eingegangen:
16. NOV. 1940
VI E 1: 6252

An die
Gruppe VI E
im Hause

Der hies. VM P 14 meldet unter dem 10.11.40 aus Rom:

"Der Feldzug in Libyen wurde ganz abgeblasen. Den griechischen Feldzug soll Ciano verlangt haben. Die Po-Armee soll aufgelöst und nachhause geschickt worden sein. Die Truppen, die an der jugoslawischen Grenze standen, wurden zurückgezogen und teilweise nach Albanien transportiert."

VI D 3 hat Kts.

VI H 6

Weisbrod
SS-Hauptsturmführer

I.) Bekannt, bitte auszuheften.
II.) z.d.A. VI E 12 (3352)
III.) Abschrift

28.11.40.

60

Right-Bottom Aligned

56

VI D 4
Kl.

Berlin, den 16. November 1940

Eingegangen:
16. NOV. 1940
VI E 1: 6243

An
VI E 1
i.Hause.

Betr.: Italienisch-griechischer Konflikt.

Vorg.: Ohne.

Nachfolgende Meldungen eines zuverlässigen VM werden mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur Auswertung nach dort weitergeleitet.

In jeder Nacht führen die Engländer von Griechenland aus Bombenangriffe auf Italien durch. Tarent wurde durch eine Wellington-Staffel von Athen aus angeflogen. Das englische Luftwaffenkommando hat sich im dritten Stock des Hotels King George in Athen niedergelassen.

Griechen vom Dodekanes bilden in Athen Legionen gegen Italien.

I.) z.F.A. VI E 12 (3352)
II.) [illegible]

28. 11. 40.

VI D 4
Langer
SS-Hauptsturmführer

61

Left-Top Aligned

57

VI D 4
Kl.

Berlin, den 19.November 1940

An
VI E 1
i.Hause.

Eingegangen:
19.NOV. 1940
VIE 1: 6311

Betr.: Griechischer Konsul in Triest.

Vorg.: Ohne.
Anlg.: Keine.

Es wird hier bekannt, dass sich der griechische Konsul in Triest mit seiner Familie vergiftet hat. Die Vergiftung erfolgte durch Gas.
Als Grund für den Selbstmord wird die nachrichtendienstliche Tätigkeit des Konsuls, die den italienischen Behörden bekannt wurde, angegeben.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

1.) Schon lange bekannt u. unerheb.
2.) z. d. A. VIE 12 (3352)
3.) Mitteilung. VIE

28.11.40

VI D 4
Lippert
SS-Hauptsturmführer

62

Right-Bottom Aligned

VI E 12 AZ: 6362/40
Rm/Ma

Berlin, den 19.11.1940

Vfg.

I. Schreibe:

Meldung.

Betr.: Italienische Offensive in Griechenland.

Aus italienischen Presse- und Militärkreisen erfährt der VM I 6852 über die Aktion in Griechenland verschiedene Einzelheiten, die zusammengefaßt nachstehend mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht werden.

Abgesandt am: 2. 11. 40.
Abs. Stelle O. Kl. VI

Wie schon wiederholt berichtet, ist der Stillstand der Operationen in Griechenland nach wie vor Anlaß einer lebhaften Kritik innerhalb der verschiedensten Kreise Italiens. Es kann ohne weiteres davon gesprochen werden, daß sowohl der Stillstand der Operationen als auch der kürzlich vorgenommene Kommandowechsel innerhalb der Wehrmacht, der Beamtenschaft, der Partei und der Presse starke Verstimmung hervorgerufen hat.

Allgemein wird bemängelt, daß die Offensive auf Griechenland, die doch als Entlastungsstoß für Ägypten gedacht war, so mangelhaft vorbereitet war, daß der Vormarsch - der noch dazu im witterungsmäßig ungünstigsten Augenblick mit ungeeigneten Motorfahrzeugen einsetzte - sofort stekken blieb. Die vordersten italienischen Stellungen im Epirus befinden sich 25 km jenseits der albanischen Grenze. Der stellvertretende Chef des großen Generalstabs (Stato maggiore generale), Unterstaatssekretär Soddu, hat sich nach verschiedenen vertrauenswürdigen Berichten anfänglich überhaupt geweigert, die Verantwortung für die Fortsetzung einer von Anfang an so verfahrenen Offensive zu übernehmen und ging erst nach Albanien, als ihm große Verstärkungen und genügend Zeit zur Vorbereitung eines zweiten Offensivstoßes zugesichert worden waren.

In Kreisen der italienischen Journalisten, deren Aufgabe in den ersten drei Wochen der italienischen Griechenlandaktion keineswegs leicht war, herrscht unverkennbare Gereiztheit. Der Generaldirektor der Inlandpresse, Casini, hat bei einer Pressekonferenz im Volkskulturministerium eine Erklärung verlesen, wonach der Mißerfolg des ersten Offensivstoßes politische Gründe gehabt hätte: Das italienische Oberkommando sei von der Annahme ausgegangen, daß unter der epirotischen Bevölkerung beim geringsten Anstoß ein Aufstand gegen Athen ausbrechen würde. Daher sei die italienische Aktion mit verhältnismäßig geringen Kräften begonnen worden. Da nun diese Annahme als unzutreffend erwiesen sei, würde nunmehr "rein militärisch" vorgegangen werden. Diese Erklärung wurde von Botschafter Rocco auch den deutschen Pressevertretern gegenüber abgegeben. Diese aus dem Kriegsministerium stammende Version wird von allen militärischen und politischen Fachleuten als völlig haltlos bezeichnet - und dies ganz offen.

Der Mißerfolg des ersten Aktionsabschnittes hat auch die Reibereien zwischen Wehrmacht und Miliz wieder verstärkt aufleben lassen. Wenigstens anzuführen ist endlich das Gerücht, wonach der Kabinettschef Cianos, Anfuso, zu Beginn der laufenden Woche in geheimer Mission im Flugzeug in Athen gewesen sei (?), eine Nachricht, die von verschiedenen, aber nicht sehr verläßlichen Quellen verbreitet wird.

Die vorliegenden Meldungen zeigen deutlich, daß es sich im Falle Griechenland um eine ungenügend vorbereitete Aktion handelt, was auch von italienischen Stellen offen zugegeben wird.

II. Vor Ausgang VI D zur Kenntnisnahme, Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels.
III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme u. Vorlage bei C.
IV. Z.d.A. VI E 12 (3352)

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
		i.A.	i.A.	i.A.
		20.XI.40		19. 11. 40.

64

VI E 11
Bu

Berlin, den 19.11.40.

V e r m e r k.

Betr.: Italienische Offensive in Griechenland.

VM I 6852 meldet mit Sendung 29 v.13./18.11.40,Nr.301:

Der Stillstand der Operationen in Griechenland und der Kommandowechsel haben in der italienischen Bevölkerung wie auch bei massgeblicheren Persönlichkeiten in Wehrmacht, Beamtenschaft, Partei und Presse Verstimmung hervorgerufen. Allgemein wird bemängelt, dass die Offensive auf Griechenland, die doch als Entlastungsstoss für Ägypten gedacht war, so mangelhaft vorbereitet war, dass der Vormarsch - der noch dazu im witterungsmässig ungünstigsten Augenblick mit ungeeigneten Motorfahrzeugen einsetzte - sofort stecken blieb. Die vordersten italienischen Stellungen im Epirus befinden sich 25 km jenseits der albanischen Grenze. Der stellvertretende Chef des grossen Generalstab (Stato maggiore generale), Unterstaatssekretär Soddu, hat sich nach verschiedenen vertrauenswürdigen Berichten anfänglich überhaupt geweigert, die Verantwortung für die Fortsetzung einer von Anfang an so verfahrenen Offensive zu übernehmen, und ging erst nach Albanien, als ihm grosse Verstärkungen und genügend Zeit zur Vorbereitung eines zweiten Offensivstosses zugesichert worden waren.

In Kreisen der italienischen Journalisten, deren Aufgabe in den ersten drei Wocehen der italienischen Griechenlandaktion keineswegs leicht war, herrscht unverkennbare Gereiztheit. Der Generaldirektor der Inlandpresse, Casini, hat bei einer Pressekonferenz im Volkskulturministerium eine Erklärung verlesen, wonach der Misserfolg des ersten Offensivstosses politische Gründe gehabt hätte: Das italienische Oberkommando sei von der Annahme ausgegangen, dass unter der epirotischen Bevölkerung beim geringsten Anstoss ein Aufstand gegen Athen ausbrechen würde. Daher sei die italienische Aktion mit verhältnismässig geringen Kräften begonnen worden.

Da nun diese Annahme als unzutreffend erwiesen sei, würde nunmehr "rein militärisch" vorgegangen werden. Diese Erklärung wurde von Botschafter Rocco auch den deutschen Pressevertretern gegenüber abgegeben. Diese aus dem Kriegsministerium stammende Version wird von allen militärischen und politischen Fachleuten, ~~mit denen ich mich darüber unterhalten konnte~~, als völlig haltlos bezeichnet - und dies ganz offen. Der Misserfolg des ersten Aktionsabschnittes hat auch die Reibereien zwischen Wehrmacht und Miliz wieder verstärkt aufleben lassen. Wenigstens anzuführen ist endlich das Gerücht, wonach der Kabinettschef Cianos, Anfuso, zu Beginn der laufenden Woche in geheimer Mission im Flugzeug in Athen gewesen sei (?), eine Nachricht, die von verschiedenen, aber nicht sehr verlässlichen Quellen verbreitet wird.

(Quellen: Dr. Bonciani, schon bekannt; Marchese de Aldisio; Major Odenino; General Bollati; verschiedene der schon öfters angeführten Balkanjournalisten; Dr. V. Enrico).

Vfg.

I. Meldung an C.

II. L.B.

III-Z.d.A. VI E 12 (3352).

IV. Z.d.A. VI E 11 (Or.6852).

VI E 11
i.A.

29. 11. 40

VI E 12 AZ: 6362/40
Rm/Ma

62

Berlin, den 19.11.1940

Amt VI | Uhrzeit | Anlagen
27. NOV. 1940

Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD
Adjutantur
Eing. 23. NOV. 1940
Nr. 3474

Meldung.

Betr.: Italienische Offensive in Griechenland.

Aus italienischen Presse- und Militärkreisen erfährt der VM I 6852 über die Aktion in Griechenland verschiedene Einzelheiten, die zusammengefaßt nachstehend mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht werden.

Wie schon wiederholt berichtet, ist der Stillstand der Operationen in Griechenland nach wie vor Anlaß einer lebhaften Kritik innerhalb der verschiedensten Kreise Italiens. Es kann ohne weiteres davon gesprochen werden, daß sowohl der Stillstand der Operationen als auch der kürzlich vorgenommene Kommandowechsel innerhalb der Wehrmacht, der Beamtenschaft, der Partei und der Presse starke Verstimmung hervorgerufen hat.

Allgemein wird bemängelt, daß die Offensive auf Griechenland, die doch als Entlastungsstoß für Ägypten gedacht war, so mangelhaft vorbereitet war, daß der Vormarsch - der noch dazu im witterungsmäßig ungünstigsten Augenblick mit ungeeigneten Motorfahrzeugen einsetzte - sofort stekken blieb. Die vordersten italienischen Stellungen im Epirus befinden sich 25 km jenseits der albanischen Grenze. Der stellvertretende Chef des großen Generalstabs (Stato maggiore generale), Unterstaatssekretär Soddu, hat sich nach verschiedenen vertrauenswürdigen Berichten anfänglich überhaupt geweigert, die Verantwortung für die Fortsetzung einer von Anfang an so verfahrenen Offensive zu übernehmen, und ging erst nach Albanien, als ihm große Verstärkungen und genügend Zeit zur Vorbereitung eines zweiten Offensivstoßes zugesichert worden waren.

67

In Kreisen der italienischen Journalisten, deren Aufgabe in den ersten drei Wochen der italienischen Griechenlandaktion keineswegs leicht war, herrscht unverkennbare Gereiztheit. Der Generaldirektor der Inlandpresse, Casini, hat bei einer Pressekonferenz im Volkskulturministerium eine Erklärung verlesen, wonach der Mißerfolg des ersten Offensivstoßes politische Gründe gehabt hätte: Das italienische Oberkommando sei von der Annahme ausgegangen, daß unter der epirotischen Bevölkerung beim geringsten Anstoß ein Aufstand gegen Athen ausbrechen würde. Daher sei die italienische Aktion mit verhältnismäßig geringen Kräften begonnen worden. Da nun diese Annahme als unzutreffend erwiesen sei, würde nunmehr "rein militärisch" vorgegangen werden. Diese Erklärung wurde von Botschafter Rocco auch den deutschen Pressevertretern gegenüber abgegeben. Diese aus dem Kriegsministerium stammende Version wird von allen militärischen und politischen Fachleuten als völlig haltlos bezeichnet - und dies ganz offen.

Der Mißerfolg des ersten Aktionsabschnittes hat auch die Reibereien zwischen Wehrmacht und Miliz wieder verstärkt aufleben lassen. Wenigstens anzuführen ist endlich das Gerücht, wonach der Kabinettschef Cianos, Anfuso, zu Beginn der laufenden Woche in geheimer Mission im Flugzeug in Athen gewesen sei (?), eine Nachricht, die von verschiedenen, aber nicht sehr verläßlichen Quellen verbreitet wird.

Die vorliegenden Meldungen zeigen deutlich, daß es sich im Falle Griechenland um eine ungenügend vorbereitete Aktion handelt, was auch von italienischen Stellen offen zugegeben wird.

II. Vor Ausgang VI D zur Kenntnisnahme, Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels.
III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme u. Vorlage bei C.
IV. Z.d.A. VI E 12 (3352)

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
	z.Z.	i.A.	i.A.	i.A.
	21.1.41.	27. XI. 40.		19.11.40

68

VI E 11
Bu

Berlin, den 21.11.40.

Vermerk.

Betr.: Italienische Aktion in Griechenland.

VM I 6852 meldet mit Sendung 30 v.16./21.11.40 (Heymann):

Von einem Angehörigen der Parteileitung wurde folgende Vorgeschichte der griechischen Aktion gegeben:
Der gesamte Generalstab einschliesslich Badoglios war gegen ein militärisches Unternehmen mit der Begründung, dass die Vorbereitung in Albanien dazu noch nicht ausreichte. Auch der Leiter des Nachrichtendienstes (Sim, Servizio Informazioni Militari) war dagegen- und wurde daraufhin an eine Offizierschule nach Modena versetzt. Man habe bisher das Schwergewicht auf die albanisch-jugoslawische Grenze, nicht aber auf die albanisch-griechische Grenze gelegt. Ausserdem wurden von den Militärs natürlich die naheliegenden Argumente geltend gemacht, dass England im Falle des Konfliktes sich der griechischen Inseln bemächtigen werde, sodass die Stellung Italiens statt erleichtert in Wirklichkeit erschwert würde. Im übrigen müsse man sich für einen Vormarsch eine trockene Zeit aussuchen, nicht aber den Spätherbst. Diese Einwände sind von Ciano damit abgetan worden, dass er - mit dem Versuch, einem grossen Beispiel zu folgen - den Generälen eine falsche Beurteilung der Lage anlässlich des abessinischen und des spanischen Krieges und bei der Besetzung Albaniens 1938 vorhielt. In allen diesen Fällen, so sagte er, haben Sie, meine Herren Generäle, abgeraten, und doch haben wir unsere Pläne erfolgreich durchgeführt....

Es war bisher allgemeine Auffassung in Rom, dass Cianos völlig falsche Beurteilung der Lage durch die Berichte des italienischen Gesandten in Athen, Grazzi, veranlasst worden sei. Grazzi hat aber, um diese Vorwürfe zu entkräften, vor den Mitgliedern der Senatskommission für Auswärtige Angelegenheiten, seine Berichte vorgelesen, aus denen sich ergeben soll, dass auch er sich

gegen eine militärisches Unternehmen aussprach. Völlig anders hat allerdings der Generalstatthalter in Albanien, Jacomoni, berichtet: Nach seiner Darstellung wurde in Rom erwartet, dass die Griechen sich beim ersten Schuss ergeben würden. Als General Visconti-Prasca vierzehn Divisionen anforderte statt sieben ihm zur Verfügung stehende , wurde ihm geantwortet, diese sieben genügten völlig, da es sich ja mehr um einen militärischen Spaziergang handele. Die italienischen Truppen haben auch singend die Grenze überschritten, weil man auch ihnen einen leichten Vormarsch in Aussicht gestellt hatte. So wurde auch in erheblichem Masse Kavallerie eingesetzt, die selbstverständlich für den Gebirgskrieg völlig ungeeignet war, während die notwendigen Pioniere nur ungenügend vorhanden waren. Man sagt, dass auch schon die Flugzeuge bereitstanden, mit denen gewisse Persönlichkeiten zum triumphalen Einzug in Athen starten wollten.

Auf die naheliegende Frage, wieso denn der Duce diesen Plänen habe zustimmen können, wurde geantwortet, dass es Ciano offenbar gelungen sei, auch ihn zu überzeugen, die Sache werde leicht und glatt gehen, und dass Mussolini infolgedessen gern eine Chance ergriffen hätte, Italiens Einfluss auf dem Balkan durch ein solches Vorgehen zu bekräftigen. Ob man dem Duce die militärischen Vorbereitungen vielleicht auch falsch dargestellt hat, oder ob er so überzeugt war, die Sache würde auch mit den bereitgestellten Kräften gehen, das ist natürlich schwer zu sagen.

Die italienischen Truppen haben die mangelhaften Vorbereitungen anscheinend mit relativ hohen Verlusten bezahlen müssen. Alles weitere wird man wohl erst später erfahren.- Bis hierhin die Darstellung meines Gewährsmannes.

Vfg.

I. Meldung C mit Sperrvermerk. wl. 22.11.40

II. Z.d.A. VI E 12 (3352).

III. Z.d.A. VI E 11 (Or.6852).

IV.) LB wl. 22.11.40

V KK

22. Nov. 1940

VI E 11
i.A.
22.11.40

70

Left-Top Aligned

Transocean
Berlin

I-Dienst

27.11.40.

36 Italienischer General Visconti-Prasca wohlauf

R o m.- Der italienische General Visconti-Prasca, der ehemalige italienische Gesandte in Athen, Grazzi, und der italienische Militärattaché in Athen sind alle in Italien und erfreuen sich vollständiger Gesundheit und Freiheit, erklärt man an zuständiger Stelle am Mittwochabend. Mit dieser Mitteilung wird die Meldung der griechischen Zeitung "Foss" dementiert, die berichtete, dass der General Visconti-Prasca Selbstmord begangen habe und die beiden Diplomaten verhaftet worden seien. Wie Transocean erfährt, befindet sich General Visconti-Prasca in Italien, während der Gesandte Grazzi im Hotel "Excelsior" in Rom wohnt und von vielen seiner Freunde besucht worden ist.

v.loj/Fr/v.Fl/bi 0 1925

Dem L. B zur 2. 12. 40. vorgelegt.

2. 12. 40

z. d. A. VII E 12 (8352)

Right-Bottom Aligned

VI E 12 AZ: VI E 6535 /40
Rm/Ma

Berlin, den 27.11.1940

92

Vfg.

Geheim!

I.Schreibe:

Meldung.

Betr.: Zur Lage in Griechenland.
Anlg.: 1.

Abgesandt am:
28. 11. 40.
Abs. Stelle G. St. VI

Es war in den letzten hiesigen Meldungen mehrfach darauf hingewiesen worden, daß nach zuverlässigen Darstellungen die gegen Griechenland betriebene Aktion einzig und allein auf die Initiative des italienischen Außenministeriums zurückzuführen ist. Nunmehr erfährt der VM I 6852 weitere Einzelheiten, die diese Tatsache erhärten. Nachstehend werden nur die bisher nicht bekannten Einzelheiten mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht.

Es bestätigt sich, daß der italienische Generalstab noch am 2o. Oktober 4o gegen die von Palazzo Chigi betriebene Aktion gegen Griechenland war. Die von Außenminister Graf Ciano vom Duce vorgelegten Berichte des Generalstatthalters in Albanien, Jacomoni, haben jedoch, wie bereits bekannt, den Ausschlag gegeben. In den Berichten stand u.a., daß zwei Kommandeure der im Epirus liegenden griechischen Divisionen bestochen worden seien und den Einmarsch der italienischen Truppen kampflos gestatten würden. Der griechische Ministerpräsident Metaxas würde durch diese vollendeten Tatsachen in größte Schwierigkeiten geraten. Allem Anschein nach sind diesbezügliche Verhandlungen tatsächlich sowohl von Jacomoni

Duce

72

wie auch vom Militärattaché des italienischen Gesandten in Athen geführt worden. Dabei sollen einige griechische Generale Geld genommen haben. Dazu wird weiterhin bekannt, daß der italienische Gesandte in Griechenland, Grazzi, tatsächlich sein hohes Budget von Bestechungsgeldern in den letzten Wochen vor Kriegsbeginn ganz geleert hat.

Die griechischen Funktionäre nahmen das italienische Geld an, hielten auf echt griechische Art jedoch nicht ihre Verpflichtungen ein.

Als am Morgen des 28. Oktobers General Vincenti-Prasca mit drei Divisionen einmarschierte, stieß er sofort auf erbitterte Gegenwehr von mindestens 2 1/2 griechischen Divisionen, die für das Gelände viel besser ausgerüstet waren, als die mit viel motorisierten Mitteln vorgehenden Italiener. Von Anfang an machte sich auch starker griechischer Druck auf Koritza bemerkbar, der dann zum Fall der Stadt führte. Auf der ganzen Front sind immer wieder italienische Abteilungen in Hinterhalte gelockt und umzingelt worden. Von verläßlicher Seite (Offiziere, Journalisten), werden die bisherigen Verluste - Gefallene und Gefangene - auf 12.000 Mann geschätzt. Unzufriedenheit soll unter den in Albanien stehenden italienischen Truppen auch über das Versagen der rückwärtigen Dienste und über den Mangel an Versorge gegen das rauhe Klima herrschen. Die Soldaten müssen bei größter Kälte in Zelten schlafen. Die Flieger sind in Dörfern untergebracht, die bis zu 5 Kilometer von den Flugplätzen entfernt sind. Allmählich wird all dies auch unter der italienischen Bevölkerung bekannt und macht viel böses Blut.

Vorschlag: Es wird vorgeschlagen, Reichsführer SS in Kenntnis zu setzen. Entsprechender Briefentwurf liegt bei.

Das Auswärtige Amt ist bereits unterrichtet worden.

II. Vor Ausgang VI D zur Kenntnis, Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels.

III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C.

IV. Z.d.A. VI E 12 (3352)

V KR erledigt

19. Dez. 1940

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
	z.Z.	1.A.	1.V.	1.A.
				28. 11. 40.

VI E 12 Rm/Ma AZ: VI E 6535 /40

28. Nov. 1940

Vfg.

I.Schreibe:

An den
Reichsführer SS

B e r l i n SW 68.
Prinz Albrechtstraße

Reichsführer!

Von einem zuverlässigen Gewährsmann werden mir zur Vorgeschichte der Aktion in Griechenland Einzelheiten gemeldet, die ich Ihnen nachstehend zur Kenntnis bringe.

Es bestätigt sich, daß der italienische Generalstab noch am 2o.Oktober 4o gegen die von Palazzo Chigi betriebene Aktion gegen Griechenland war. Die von Außenminister Graf Ciano dem Duce vorgelegten Berichte des Generalstatthalters in Albanien,Jacomoni, haben jedoch, wie bereits bekannt, den Ausschlag gegeben. In den Berichten stand u.a., daß zwei Kommandeure der im Epirus liegenden griechischen Divisionen bestochen worden seien und den Einmarsch der italienischen Truppen kampflos gestatten würden. Der griechische Ministerpräsident Metaxas würde durch diese vollendeten Tatsachen in größte Schwierigkeiten geraten. Allem Anschein nach sind diesbezügliche Verhandlungen tatsächlich sowohl von Jacomoni, wie auch

vom Militärattaché des italienischen Gesandten in Athen geführt worden. Dabei sollen einige griechische Generale Geld genommen haben. Dazu wird weiterhin bekannt, daß der italienische Gesandte in Griechenland, Grazzi, tatsächlich sein hohes Budget von Bestechungsgeldern in den letzten Wochen vor Kriegsbeginn ganz geleert hat.

Die griechischen Funktionäre nahmen das italienische Geld an, hielten auf echt griechische Art jedoch nicht ihre Verpflichtungen ein.

Als am Morgen des 28. Oktobers General Visconti-Prasca mit drei Divisionen einmarschierte, stieß er sofort auf erbitterte Gegenwehr von mindestens 2 ½ griechischen Divisionen, die für das Gelände viel besser ausgerüstet waren, als die mit viel motorisierten Mitteln vorgehenden Italiener. Von Anfang an machte sich auch starker griechischer Druck auf Koritza bemerkbar, der dann zum Fall der Stadt führte. Auf der ganzen Front sind immer wieder italienische Abteilungen in Hinterhalte gelockt und umzingelt worden. Von verläßlicher Seite (Offiziere, Journalisten), werden die bisherigen Verluste - Gefallene und Gefangene - auf 12.000 Mann geschätzt. Unzufriedenheit soll unter den in Albanien stehenden italienischen Truppen auch über das Versagen der rückwärtigen Dienste und über den Mangel an Vorsorge gegen das rauhe Klima herrschen. Die Soldaten müssen bei größter Kälte in Zelten schlafen. Die Flieger sind in Dörfern untergebracht, die bis zu 5 Kilometer von den Flugplätzen entfernt sind. Allmählich wird all dies auch unter der

italienischen Bevölkerung bekannt und macht viel böses Blut.

Das Auswärtige Amt wurde unterrichtet.

II. Vor Ausgang VI D zur Kenntnisnahme und Mitzeichnung.
III. Z.d.A. VI E 12 (3352)
IV. Z.d.Generalakten

VI	VI D	VI E	VI E 1	VI E 12
gez.	z.Z.	i.A.	i.V.	i.A.
		28.XI.40.	28/11.	28. 11. 40.

78